



**Bäuerlicher
Notstandsfonds**

Menschen helfen



**ZUR SEITE
STEHEN –
HOFFNUNG
SCHENKEN**

Sozialbilanz 2024

**BÄUERLICHER NOTSTANDSFONDS EO -
„MENSCHEN HELFEN“**

Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen – Postfach 421
Tel. 0471 99 93 30
E-Mail: notstandsfonds@sbb.it
www.menschen-helfen.it

INHALTSVERZEICHNIS

GEDANKEN DES OBMANNES	4
1) METHODIK	5
2) ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE INSTITUTION	6
2.1 Identität der Organisation	6
2.2 Geschichte	6
2.3 Auftrag und Tätigkeiten (gemäß Satzungen)	7
2.4 Verbindungen zu anderen Einrichtungen	7
2.5 Kontext, in dem die Organisation wirkt	7
3) STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG	8
3.1 Die Mitgliederversammlung	8
3.2 Die Mitglieder	9
3.3 Der Vorstand	9
3.4 Der Obmann	10
3.5 Das Kontrollorgan	10
3.6 Netzwerke – Steakholder	10
3.7 Das Büro und die Mitarbeiter	11
3.8 Spender, Gönner, Partner, Körperschaften und Hilfsorganisationen	11
4) PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION WIRKEN	12
5) ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN	14
5.1 Behandelte Notfälle und deren Ursachen	14
5.2 Hilfsprojekte	15
5.3 Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit	17
5.4 Öffentliche Spendenübergaben	21
5.5 Spenderbetreuung	24
5.6 Eigene Spendenaktion	24
5.7 Spendenaktion in Kooperation mit Dritten	24
5.8 Projekte und Unterstützungshilfen von Partnern	25
6) WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE	25
6.1 Spendeneinnahmen 2024	26
6.2 Unterstützungsauszahlungen 2024	27
6.3 Unterstützungsbeihilfen 2024	27
6.4 Geldmittelbeschaffung – Spendensammlungen	27
6.5 Geldmittelverwendung – Unterstützungsauszahlungen und Hilfsmaßnahmen	28
7) ANDERE INFORMATIONEN	28
8) ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN	28
9) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSESPIEGEL 2024	30
10) DANKESCHÖN	34

GEDANKEN DES OBMANNES

Das Jahr 2024 war für viele Menschen ein Jahr großer Herausforderungen. In einer Zeit, die geprägt ist von einer unsicheren Weltlage (Kriege, Klimaerwärmung, Wetterkapriolen, Hunger, Not), spüren immer mehr Südtirolerinnen und Südtiroler die Auswirkungen steigender Wohnungspreise, hoher Zinsen und steigender Lebenshaltungskosten. Besonders schwer trifft es jene, die unverschuldet in Not geraten – durch Krankheit, plötzlichen Todesfall, äußere Unglücksfälle oder schwere Schicksalsschläge.

Der Bäuerliche Notstandsfonds war auch in diesem Jahr für diese Menschen da – mit Herz, Verstand und konkreter Hilfe.

Unsere Unterstützung richtete sich an bäuerliche und nicht bäuerliche Familien und Einzelpersonen, die aufgrund finanzieller oder psychischer Belastungen an ihre Grenzen gestoßen sind. Hinter jeder Anfrage, die uns erreicht, steht eine Geschichte. Oft sind es Menschen in Schwierigkeiten, die keinen Rat mehr wissen – in diesen Momenten ist es unser Anspruch, ein offenes Ohr zu haben, Mut zu machen und tragfähige Perspektiven aufzuzeigen.



Sepp Dariz, Obmann

Dabei ging es 2024 nicht nur um Direktzahlungen. Vielmehr setzen wir auf eine Kombination aus finanzieller Soforthilfe, Beratung und Begleitung. Studienhilfen für Kinder, gezielte Hilfsprojekte und unbürokratische direkte Unterstützung sind nur einige der Maßnahmen, mit denen wir rasch, diskret und effektiv helfen konnten.

Ein Herzensprojekt, das 2024 ins Leben gerufen wurde, nennt sich „Lebendig trauern“. Es bietet Kindern, Jugendlichen und deren Begleitpersonen, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, Raum und Zeit, ihrer Trauer gemeinsam Ausdruck zu verleihen. Ebenso konnten wir eine kleine Übergangswohnung für Frauen bereitstellen, die Gewalt erfahren haben oder sich in akuten Krisensituationen befinden. Sie bietet den Betroffenen nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern vor allem Sicherheit und ermöglicht einen Neuanfang.

Wir sind dankbar für das Vertrauen von den zahlreichen Spendern und langjährigen Partnern, die mit unterschiedlichen, teilweise sehr aufwändigen Initiativen den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) und damit Menschen in Notsituationen unterstützen.

Um aktiv helfen zu können, bedarf es aber auch der aktiven Mithilfe von Familienangehörigen, Freunden, Bekannten und anderer Mitmenschen, die Notsituationen in ihrem Umfeld wahrnehmen. Gemeinsam können wir helfen, denn Menschen in Not haben meist nicht den Mut und die Kraft, selbst Hilfe anzufragen.

Mit einem starken Netzwerk im Rücken blicken wir zuversichtlich nach vorne. Denn unsere Aufgabe ist noch lange nicht zu Ende.

1) METHODIK

Die Sozialbilanz stellt ein Instrument dar, mit dem die Organisation Rechenschaft über ihre Aktivitäten, Entscheidungen, Ergebnisse und den Einsatz von Ressourcen ablegt. Sie wurde erstellt, um den verschiedenen Gesprächspartnern eine fundierte Bewertung darüber zu ermöglichen, wie der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO seinen sozialen Auftrag interpretiert und ausführt.

Ziel der Sozialbilanz ist es, den Sinn und Wert der geleisteten Arbeit zu messen und zu kommunizieren, um den Dialog und das Vertrauen mit den verschiedenen Interessensgruppen zu stärken. Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist lt. Statut im Sinne des Art. 14 der gesetzgebenden Verordnung Nr. 117 vom 03.07.2017 verpflichtet die Sozialbilanz zu erstellen und zu hinterlegen. Die Sozialbilanz berichtet über alle Aktivitäten der Organisation.

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf die Tätigkeiten, die im Jahr 2024 (1. Jänner – 31. Dezember) geplant und umgesetzt worden sind. Dieses Dokument begleitet und ergänzt die Gewinn- und Verlustrechnung, ersetzt sie aber nicht.

Die Sozialbilanz des Bäuerlichen Notstandsfonds repräsentiert ein Jahr Arbeit des ehrenamtlichen Vorstandes, der Freiwilligen und Mitarbeiter im Verbund mit anderen Hilfsorganisationen, öffentlichen Körperschaften und anderen Partnern, für Menschen der deutschen, italienischen und ladinischen Sprachgruppe, die unverschuldet in Not geraten sind.

Die Struktur des Dokuments orientiert sich an den Richtlinien für die Erstellung des Sozialberichts von

Einrichtungen des Dritten Sektors, die vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik am 4. Juli 2019 herausgegeben wurden.

Das Dokument ist in acht Kapitel gegliedert:

1. Methodik für die Erstellung der Sozialbilanz
2. Allgemeine Informationen über die Institution
3. Struktur, Leitung und Verwaltung
4. Personen, die für die Organisation arbeiten
5. Zielsetzungen und Aktivitäten
6. Wirtschaftliche und finanzielle Lage
7. Weitere Informationen
8. Überwachung durch das Kontrollorgan

Die Informationen orientieren sich an den Grundsätzen des Art. 14 des Gesetzesdekretes 117/2017: Relevanz, Vollständigkeit, Transparenz, Neutralität, Periodenkompetenz, Vergleichbarkeit, Klarheit, Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit, Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit von Dritten.

Das Dokument wurde vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern erstellt.

Die abschließende Sozialbilanz wurde der Mitgliederversammlung zusammen mit dem Jahresabschluss zur Genehmigung vorgelegt. Beide Dokumente werden ordnungsgemäß beim RUNTS eingereicht.

Sie ist auf der Website des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO (www.menschen-helfen.it) veröffentlicht.



2) ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE INSTITUTION

2.1 Identität der Organisation

Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) – Ehrenamtliche Organisation

(Kurzform „Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO“)

Leegtorweg 8/A
39100 Bozen
Tel. 0471 999330
WhatsApp-Tel. 334 6819987
E-Mail: notstandsfonds@sbb.it
PEC: notstandsfonds@pec.sbb.it
Webseite: www.menschen-helfen.it

Steuernummer: 94025800213

Die Organisation übt keine gewerbliche Tätigkeit aus. Hierfür wäre die Eröffnung einer Mehrwertsteuerposition notwendig.

- Der Verein wurde mit Dekret Nr. 69/1.1 vom 19.10.1994 in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen und ist mit Beschluss Nr. 3705/90 vom 25.6.1990 durch die Landesregierung in das Landesregister der juristischen Personen unter Nr.224/1.1 eingetragen worden, wobei er die Rechtspersönlichkeit des Privatrechtes erhalten hat.
- Ehrenamtliche Organisation im Sinne des GvD Nr. 117/2017
- Der Verein wurde im nationalen Einheitsregister des Dritten Sektors (RUNTS) unter der Nr. 73639 mit 7.11.2022 eingetragen

Der Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO ist innerhalb der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol tätig.

2.2 Geschichte

15. März 1990	Gründung der Notstandsvereinigung der Südtiroler Bauern auf Initiative des Südtiroler Bauernbundes und der bäuerlichen Organisationen. Im Laufe der Jahre, hat sich die Hilfeleistung auch auf nicht-bäuerliche Familien ausgedehnt. Ansuchen können Personen der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache, die in Südtirol ansässig sind.
Gründungsmitglieder	Josef Dariz, Rosa Debiasi, Rosi Gamper, Anni Haller, Franz Hochrainer †, Leopold Kager, Rupert Mayr, Rosa Viehweider †, Antonia Weissteiner †
Erster Vorstand	Josef Dariz (Obmann), Rosa Viehweider † (Obmann-Stellvertreterin), Anni Haller, Franz Hochrainer †, Leopold Kager und Rupert Mayr
23. Mai 1990	Erste Vollversammlung
25. Juni 1990	Anerkennung als juristische Person des Privatrechtes durch den Landesausschuss der Autonomen Provinz Bozen
14. November 1990	Erste Vorstandssitzung
19. Oktober 1994	Eintragung in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen mit Dekret des Landeshauptmannes
30. Oktober 2000	Statutenänderung: a) Neue Bezeichnung des Vereines „Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF)“ und b) Ergänzung der Kriterien.

4. Dezember 2009



Die Garantiekommission von „Sicher Spenden“ hat die Zertifizierung einstimmig genehmigt. Diese Zertifizierung ist eine Garantie für die Glaub- und Spendenwürdigkeit. Jährlich müssen alle Unterlagen zur Überprüfung eingereicht werden. Die Zertifizierung hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Verlängerung muss jeweils neu beantragt werden. Das Spendensiegel „Sicher spenden“ wurde am 13.9.2023 erneuert und ist nun bis 30.9.2026 gültig.

3. Juli 2019

Statutenanpassung im Rahmen der staatlichen Reform des Dritten Sektors. Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) - Ehrenamtliche Organisation.

7. November 2022

Eintragung im nationalen Einheitsregister des Dritten Sektors (RUNTS)

2.3 Auftrag und Tätigkeiten (gemäß Satzungen)

Ziel und Zweck des Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO ist es, unverschuldet in Not geratenen Familien in Südtirol schnell und unbürokratisch zu helfen oder ihnen eine Hilfe zu vermitteln. Durch verschiedene Aktionen Geldmittel zu sammeln, um in möglichst vielen Notfällen helfen zu können.

Der Verein übt zur Umsetzung seiner solidarischen und gemeinnützlichen Zielsetzungen hauptsächlich oder ausschließlich Tätigkeiten von allgemeinem Interesse in folgenden Bereichen aus: Wohltätigkeiten, Unterstützung aus der Ferne, kostenlose Übereignung von Lebensmitteln und Gütern (lt. Gesetz Nr. 166 vom 19.8.2016 und folgenden Änderungen), Übereignung von Geldhilfen, Gütern und Dienstleistungen als Stütze für benachteiligte Personen oder Tätigkeiten im allgemeinen Interesse im Sinne des vorliegenden Artikels.

Außerdem bietet er Information, Beratung und Begleitung in finanziellen Angelegenheiten, bei Bauvorhaben und in kritischen Lebenssituationen (Lebenskrisen, Todesfälle).

2.4 Verbindungen zu anderen Einrichtungen

Seit seiner Gründung arbeitet der Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen mit zahlreichen Hilfsorganisationen, öffentlichen Körperschaften und Partnern zusammen.

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist Mitglied bei:

- DZE – Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
- Förderverein „Ethical Banking“
- „Sicher spenden“ – Dachverband für Soziales und Gesundheit EO
- Südtirol hilft EO

2.5 Kontext, in dem die Organisation wirkt

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol tätig, wo 536.933 Einwohner leben (Stand: 31.12.2023). Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt bei 43,2 Jahren. Im Jahr 2023 wurden 4.771 Geburten und 4.563 Verstorbene in Südtirols Melderegistern verzeichnet. Die Lebenserwartung bei Männern liegt bei 82,0 Jahren, bei Frauen bei 86,2 Jahren.

31,2 % der Bevölkerung ist von mindestens einer chronischen Krankheit (Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Atemwegserkrankungen und psychische Störungen) betroffen. Das Durchschnittsalter der chronisch Kranken liegt bei 63,1 Jahren. Im Jahr 2023 wurden von den Zentren für Geistige Gesundheit des Landes 11.921 Personen betreut, darunter 2.214 neue Patienten (4,1/1.000). Die Psychologischen Dienste betreuten im Jahr 2023 12.397 Patienten (23,1 pro 1.000 Einwohner). Die Suizidrate in Südtirol beläuft sich auf 8,2 pro 100.000 Einwohner. (Zahlen aus dem Gesundheitsbericht 2023)

49,1 % der Bevölkerung leben in Gebieten mit niedrigem, 30,9 % mit mittlerem und 20,0 % in der Stadt Bozen mit hohem Erschließungsgrad.

Zum 31.12.2023 gab es insgesamt 224.000 Haushalte (Mehr- und Einpersonenhaushalt). Die Erwerbstätigkeit lag im vierten Quartal 2024 bei 254.670, davon entfielen in diesem Zeitraum 5.000 (2.800 Männer, 2.200 Frauen) auf die Landwirtschaft.

Die aktiven landwirtschaftlichen Betriebe belaufen sich auf 20.023 mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 204.085 Hektar. (Zahlen aus der 7. Allgemeinen Landwirtschaftszählung – 2020)

3) STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG



Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- der Obmann
- das Rechnungsprüferkollegium

3.1 Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung stellt das souveräne Organ des Vereins dar, das in ordentlicher und freier Weise folgende Aufgaben wahrnimmt:

- die Bilanz/den Haushaltsabschluss und die Sozialbilanz zu genehmigen und die Tätigkeitsvorschau zu ratifizieren;
- die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Rechnungsprüferkollegiums zu ernennen und zu widerrufen sowie Personen mit Stimmrecht in

den Vorstand zu kooptieren. Die Mitglieder verpflichten sich, zur Entwicklung des Vereins beizutragen, intensiv mit ihm zusammenzuarbeiten, seinen Geist und seine Mitgliedschaft in der lokalen Gemeinschaft zu fördern. Die Mitglieder sind eingeladen, Ideen, Energie und Fähigkeiten einzubringen und Strategien, Projekte und Initiativen der Organisation zu unterstützen.

Die Mitgliederversammlung muss mindestens einmal im Jahr zur Genehmigung des Jahresabschlusses und des Haushaltsvoranschlags einberufen werden.

Im Jahr 2024 trat die Mitgliederversammlung einmal in Kellerei Meran in Marling zusammen.

Die Mitgliederversammlung ist auch einzuberufen, wenn dies für notwendig gehalten wird oder wenn dies von wenigstens einem Zehntel der Mitglieder unter Angabe der Gründe verlangt wird.

Den Vorsitz der Mitgliederversammlung führt der Obmann des Vorstandes, im Falle einer Verhinderung seine Stellvertreterin. Sollten beide verhindert sein, führt das älteste Mitglied den Vorstand.



Mitgliederversammlung mit Jahresrückblick 2024

3.2 Die Mitglieder

Am 31.12.2024 verfügt der Verein über 48 Mitglieder. Davon üben neun Personen (Obmann und Vorstandsmitglieder) eine kontinuierliche ehrenamtliche Tätigkeit aus.

Alle aktiven Mitglieder: Dariz Josef, Kager Leopold, Kaserer Lesina Debiasi Rosa, Mayr Rupert, Gamper Hafner Rosa, Berger Hans, Furlan Gerda, Steger Paul, Obwexer Siegrid, Mayr Georg, Hintner Walter, Federer Arthur, Wallnöfer Johann, Vontavon Kurt, Dorfmann Herbert, Hofer David, Möltner Peter, Patauner Gasser Elisabeth, Rechenmacher Monika, Marmsoler Prossliner Paula, Silbernagl Plunger Maria Anna, Ganner Stefan, Brigl Monika, Höller Karin, Reden Georg, Tiefenthaler Leo, Rinner Siegfried, Mittermair Katherina, Gemassmer Hanni Gertraud, Mair Lorenz, Raffener Christian, Golser Alexander, Platter Verena, Mayr Andreas, Gasser Johann, Kössler Maria, Kössler Christina, Peintner Viktor, Clementi Thomas, Martin Clementi Barbara, Mair Florian, Unterkofler Hannes, Gufler Johannes, Augschiller Brigitte, Siller Sibylle, Kager Martina, Augscheller Anton und Gasser Daniel

3.3 Der Vorstand

Der Verein wird vom Vorstand geleitet. Der Vorstand wird von der Versammlung aus den Reihen der Mitglieder gewählt und verwaltet den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO. Der Zuständigkeit des Vorstandes vorbehalten sind unter anderem die Wahl des Obmannes und des Obmann-Stellvertreters.

Das Amt der Vorstandsmitglieder ist ehrenamtlich und dauert vier Jahre. Es gibt keine Mandatsbegrenzung.

Der aktuelle Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, die in der Mitgliederversammlung am 24. Mai 2022 gewählt worden sind und bis zu den Neuwahlen 2026 im Amt bleiben werden. Die Vorstandsmitglieder können danach wiedergewählt werden.

Im Jahre 2024 fanden elf Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung (10.4.2024) statt. Über die behandelten Themen wurde bei allen Sitzungen ein Protokoll geführt, welches vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterzeichnet wurde. Alle Protokolle wurden und werden in den darauffolgenden Sitzungen überprüft, gutgeheißen und anschließend in das jeweilige Protokollbuch übertragen.

Es fanden mehrere Lokalaugenscheine und Besprechungen mit Betroffenen vor Ort in den einzelnen Bezirken statt. Die Vorstandsmitglieder vertraten den BNF und präsentierten dessen Tätigkeiten bei Spendenübergeben, Messeauftritten oder Einladungen von bäuerlichen Organisationen und anderen Vereinen. Der Vorstand und insbesondere der Obmann steht in Verbindung und im Austausch mit anderen Südtiroler Hilfsorganisationen.

Der Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Josef Dariz (Obmann)
- Monika Brigl (Obmann-Stellvertreterin – Bezirk Bozen)
- Gertraud Gemassmer (Vertreterin Bezirk Vinschgau)
- Karin Höller (Vertreterin Bezirk Burggrafenamt)
Sie hat ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds EO aus persönlichen Gründen mit Mai 2024 niedergelegt. Bis zu den Neuwahlen 2026 vertritt Obmann Dariz den Bezirk Burggrafenamt.
- David Hofer (Vertreter Bezirk Eisacktal)
- Katherina Mittermair (Vertreterin Bezirk Unterland)
- Georg Reden (Vertreter Bezirk Pustertal)
- Leopold Kager (kooptiert für die Partnerorganisation „Südtirol hilft“)
- Paul Steger (kooptiert für Bezirk Pustertal)



Der Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds

3.4 Der Obmann

Der Obmann ist der gesetzliche Vertreter des Vereins. Dem Obmann und im Falle seiner Abwesenheit oder bei Verhinderung der Obmann-Stellvertreterin sind folgende Aufgaben übertragen:

- Einberufung und Vorsitz der Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen
- Sorge zu tragen, dass Beschlüsse der Mitgliederversammlungen und des Vorstandes erfüllt werden
- Überwachung der wirtschaftlich-finanziellen Gebarung

In der Vorstandssitzung am Mittwoch, 1.6.2022, wurden Josef Dariz als Obmann und Monika Brigl als seine Stellvertreterin gewählt.

Der Obmann Josef Dariz hat an den Ausschusssitzungen, zahlreichen Besprechungen mit Betroffenen und Partnern sowie Spendenübergaben teilgenommen. Er übt das Amt unentgeltlich aus und hat im Jahr 2024 insgesamt 433,25 ehrenamtliche Stunden geleistet.

3.5 Das Kontrollorgan

Der „Dritte Sektor“ sieht für den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO die Einsetzung und Beauftragung eines obligatorischen Kontrollorgans (eingetragenen Rechnungsprüfer) vor.

In der Mitgliederversammlung am 24.05.2022 wurden folgende Personen einstimmig in ihrem Amt als Mitglieder des Kontrollorgans für die folgenden drei Geschäftsjahre 2022, 2023 und 2024 bestätigt:

- Dr. Thomas Giroto,
Steuernummer GRTTMS80E11A952F;
- Dr. Arthur Federer,
Steuernummer FDRRHR68A07A952R;



Der Rechnungsprüfer Thomas Giroto (hinten links) nimmt an den monatlichen Vorstandssitzungen teil.

- Dr. Siegfried Rinner,
Steuernummer RNNSFR70L31I729F;
Dott. Thomas Giroto (eingetragen im Verzeichnis der Wirtschaftsprüfer) ist mit der Kontrolltätigkeit im Sinne des Art. 30 des Kodexes des Dritten Sektors beauftragt. In seiner Funktion als Rechnungsprüfer hat er auch an acht Vorstandssitzungen teilgenommen.

3.6 Netzwerke – Stakeholder

Stakeholder sind jene Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen, die das Erreichen der Ziele einer Organisation beeinflussen können oder von ihnen beeinflusst werden. „Stakeholder“ haben ein direktes oder indirektes legitimes Interesse an den Organisations- und Managementsystemen einer Organisation, weil sie entweder direkt beteiligt ist oder weil sie indirekt von den Auswirkungen der Handlungen der Organisation betroffen ist. Die Sozialbilanz richtet sich an sie, damit sie beurteilen können, inwieweit die Tätigkeit des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO mit der erklärten Mission kohärent ist und ihren Erwartungen entspricht.

Die wichtigsten internen und externen Stakeholder können in folgende Kategorien eingeteilt werden

- Stakeholder, die sich an der Führung des BNF beteiligen
- Stakeholder, die die Tätigkeiten des BNF finanzieren
- Stakeholder, die die Unterstützungshilfen und Beratungen des BNF nutzen
- Stakeholder, die für den BNF arbeiten
- Stakeholder, die mit dem BNF zusammenarbeiten
- Stakeholder, die die Legitimität und Tätigkeit des BNF kontrollieren



Die Netzwerk-Arbeit ist für den BNF von größter Bedeutung.

Wer führt uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung • Vorstand
Wer finanziert uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Autonome Provinz Bozen • Mitglieder • 5 Promille • Spender
Wer braucht unsere Unterstützung?	<ul style="list-style-type: none"> • Südtiroler Familien und Einzelpersonen in Not • Landwirtschaftliche Betriebe im Berggebiet • Kinder und Jugendliche • Lebensmitteltafeln
Wer arbeitet für uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtliche • Freiwillige • Mitarbeiter • Südtiroler Bauernbund • Berater • Lieferanten
Wer arbeitet mit uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Ämter • b*coop Bürger*innengenossenschaft Brixen • Ehrenamtliche Organisationen (Hilfsorganisationen) • Spender (Privatpersonen, Vereine, Firmen, Pfarreien, Partner) • Banken • Verbände • Medien • Lieferanten
Wer überprüft uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollorgan • Öffentliche Ämter, Behörden • Dachverband für Soziales und Gesundheit EO („Sicher spenden“) • Einheitsregister der Körperschaften des Dritten Sektors (RUNTS) • Ministero del Lavoro e delle Politiche Sociali (5 Promille)

3.7 Das Büro und die Mitarbeiter

Der BNF hat keine eigenen Mitarbeiter angestellt. Laut Dienstleistungsvertrag zwischen dem Südtiroler Bauernbund und dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO, stellt der Südtiroler Bauernbund Mitarbeiter, welche die Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten für den BNF verrichten.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2024 arbeiten im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds zwei Mitarbeiter des Südtiroler Bauernbundes in Vollzeit (auf unbestimmte Zeit) und eine Mitarbeiterin in Teilzeit (auf bestimmte Zeit).

- Andreas Egger – Koordinator (Vollzeit)
- Sahra Kadkhoda – Buchhaltung (Vollzeit)
- Julia Kröss – allgemeine Sekretariatsarbeiten, Projektarbeit (Teilzeit, Mutterschaftsvertretung

für Nadya Alber)

- Nadya Alber – allgemeine Sekretariatsarbeiten, Projektarbeit (Teilzeit – in Mutterschaft)

Die Mitarbeiter unterstützen den Vorstand und die Freiwilligen bei der Ausübung der institutionellen Tätigkeit und erledigen die Verwaltungstätigkeit (Buchhaltung und Vermögensverwaltung). Sie bearbeiten die eingehenden Notstandsgesuche bis zur Liquidierung von Unterstützungszahlungen und kontrollieren den Einsatz der Mittel. Die Mitarbeiter verwalten und betreuen die Spender und Gestalter. Außerdem sind sie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.



Die BNF-Mitarbeiter sind die ersten Ansprechpartner für den Vorstand, aber auch für Betroffene und alle Spender.

3.8 Spender, Gönner, Partner, Körperschaften und Hilfsorganisationen

Der Bäuerliche Notstandsfonds genießt seit über 30 Jahren großes Vertrauen unter Spenderinnen und Spendern. Dem Vorstand ist es gelungen, die Öffentlichkeit auf die Herausforderungen, Schwierigkeiten und teilweise Hoffnungslosigkeit von Menschen in Not in Südtirol aufmerksam zu machen. 2024 haben **8.371 Spenderinnen und Spender** einmalig oder auch öfter ihre Geldspende dem BNF übergeben und damit ihren Wunsch und ihre Absicht zum Ausdruck gebracht, bäuerliche und nicht-bäuerliche Personen oder Familien in Südtirol zu unterstützen, die plötzlich und unverschuldet in Not geraten sind.

Die Spenden wurden aufgeteilt und verbucht in:

- Spenden nach Zielgruppen: physische Personen (Privatspenden), Bäuerliche Organisationen (SBB, SBO, SBJ und SV), Firmen, Banken, Genossenschaften, Vereine, Verbände, Pfarreien, Gedächtnisspenden und Verlassenschaften
- Spendensammlungen durch Aktionen: Glückwunsch- und Weihnachtskartenaktion, eigene

öffentliche Sammlungen (BNF-Stand), Veranstaltungen von Bäuerlichen Organisationen

Auf Spenderwunsch wurden die Spenden unterteilt in allgemeine Spenden und zweckgebundene Spenden an Namen oder Unterstützungsmaßnahmen (z. B. Projekte, Gebiete/Ortschaften, Notsituationen).



Zu verschiedensten Anlässen werden Spenden zugunsten des BNF und damit für Menschen in Not gesammelt.

Geldmittel aus Verlassenschaften sind vom Erblasser teils schriftlich zweckgebunden. Der Vorstand ist sich dieser Verantwortung bewusst, weshalb die Geldmittel nach dem Willen des Verstorbenen eingesetzt werden.

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO, die Caritas und die Südtiroler Krebshilfe sind als Hilfsorganisationen Teil von „Südtirol hilft“. Der Vorstand des BNF prüft die Notstandsgesuche in der Vorstandssitzung, entscheidet über Unterstützungen und deren Umfang und leitet von Fall zu Fall eine anonyme Unterstützungsempfehlung an die Trägerorganisation „Südtirol hilft“ weiter. Die von „Südtirol hilft“ zur Verfügung gestellten Geldmittel werden deshalb namentlich zweckgebunden und als solche verbucht.

4) PERSONEN, DIE FÜR DIE KÖRPERSCHAFT WIRKEN

Um seinen Auftrag zu erfüllen, stützt sich Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO auf ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus kooperiert der BNF mit verschiedenen spezialisierten Beraterinnen und Beratern. Die Finanzierungsberatungen für bäuerliche Familien werden im Auftrag des BNF über den Südtiroler Bauernbund abgewickelt und dem BNF in Rechnung

gestellt. 2024 haben acht Beratungsgespräche im Gesamtvolumen von 19 Stunden stattgefunden. Im Rahmen der Krisen- und Trauerbegleitung wurden insgesamt 14 Familien und Einzelpersonen betreut und begleitet. Der Schwerpunkt bei der Trauerbegleitung liegt immer bei Kindern und Jugendlichen, die den Verlust eines Elternteils verarbeiten müssen. Diese Familien bzw. deren Kinder werden meist längerfristig betreut. Die Spesen werden vom Notstandsfonds übernommen.

In Zusammenarbeit mit den Trauerbegleiterinnen Gabriela Mair am Tinkhof, Nadia Kofler, Ulrike Rehmann und Tanja Fischer wurde das Projekt „Lebendig trauern“ 2024 erstmalig organisiert.

Mehrere Fachabteilungen des Südtiroler Bauernbundes unterstützen die Mitarbeiter, den Vorstand und bei Bedarf auch bäuerliche Gesuchsteller bei steuerlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen oder in Versicherungsangelegenheiten. Sie verrichten diese Dienstleistungen kostenlos.

Die Verwaltungsmitarbeiter im BNF-Büro sind erste Ansprechpartner für alle Antragsteller um Notstandshilfe, Spender, Partner und öffentliche Körperschaften. Sie stehen in ständigem Kontakt und Austausch mit den Vorstandsmitgliedern. Den bäuerlichen Familien stehen auch die Bezirksleiter in den Bezirksbüros des Südtiroler Bauernbundes für Informationen und Anträge um Unterstützung zur Verfügung.

Die Vorstandsmitglieder sind hauptsächlich im jeweiligen Bezirk tätig. Sie betreuen einzelne Notsituationen, oft sogar über einen längeren Zeitraum. Insbesondere bei schwierigen Hofübernahmen, Brandfällen oder auch tödlichen Unfällen reicht die Begleitung vom Erstgespräch, über Lokalausweise bis hin zu Behördengängen. Sie sind dabei in erster Linie eine emotionale Stütze,



„Lebendig trauern“ – das neue Projekt wurde 2024 gestartet.

aber auch ein wichtiger Ratgeber. Der Vorstand vertritt den BNF bei öffentlichen Veranstaltungen, Terminen und Spendenübergaben, stellt dessen Tätigkeit im Rahmen von Versammlungen vor und übernimmt die Standbetreuung auf Veranstaltungen und Messen.

Der BNF-Vorstand arbeitet ehrenamtlich und erhält lediglich die Fahrtspesen (Kilometergeld) vergütet. Die ehrenamtliche Zeit wird in einem Anwesenheitsregister monatlich erfasst und alle Fahrten mit Angabe des jeweiligen Termins bzw. des Ausgangs- und Zielorts dokumentiert. Im Jahre 2024 haben die Vorstandsmitglieder insgesamt **1.443 ehrenamtliche Stunden** geleistet. Die Vergütung der Fahrtspesen und sonstige Spesen belief sich insgesamt auf 5.234,78 Euro (0,55 Euro/km). Die Abrechnung und Auszahlung der Fahrtspesen und sonstigen Spesen erfolgte einmalig.

Viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder ehrenamtliche Funktionäre stellen sich seit Jahren in den Dienst der guten Sachen und sind gerne bereit Mitmenschen in Not zu helfen. Sie leisten für den BNF, aber auch für die gesamte Südtiroler Bevölkerung sehr viel. Ohne ihres großen Einsatzes und ihrer Mithilfe wäre es nicht möglich, Benefizveranstaltungen und Aktionen mit geringen Kosten zu organisieren und erfolgreich abzuwickeln. Die Bereitschaft, Aktionen zu starten, Spenden für den BNF zu sammeln und damit Südtirolerinnen und Südtirolern in Notsituationen zu helfen, ist ungebrochen.

Auch im abgelaufenen Jahr 2024 haben zahlreiche Freiwillige zu erfolgreichen Spendensammlungen beigetragen. Dies waren vorwiegend Mitglieder bäuerlicher Organisationen, insbesondere der Südtiroler Bäuerinnenorganisation und Bauernjugend, aber auch aus anderen Vereinen, Organisationen und sogar Schulklassen. Sie organisierten Spendenaktionen zu Ostern und in der Adventszeit oder sammelten Spenden aus dem Verkauf von bäuerlichen Spezialitäten und Kräutersträußen. Die Erlöse daraus kommen dem Bäuerlichen Notstandsfonds und somit bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Menschen in Notsituationen zugute. Auch im Rahmen von privaten Geburtstagsfeiern wurden Spendensammlungen zur Unterstützung konkreter



Benefizkonzert Algund: Am 15.12.2024 fand die dritte Ausgabe zugunsten des BNF für eine Familie in Not statt.

Notsituationen, organisiert. Gedächtnisspenden werden im Sinne und auf Wunsch der Verstorbenen oder Hinterbliebenen an den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO getätigt.

Die jährliche Kalenderaktion „Flugretter helfen“ der Südtiroler Flugrettung ist ein besonderes Highlight. Seit 2005 wird diese Benefiz-Aktion von Erich Näckler koordiniert. Unterstützt wird er dabei von einem großen Team zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer in ganz Südtirol und sogar in Deutschland, die die Kalender unter den zahlreichen Gönnern und Spendern bekanntmachen, verteilen und gegen eine Mindestspende weitergeben. Seit 2007 wird der Reinerlös dem „Bäuerlichen Notstandsfonds“ zugeführt.

Freiwillige und ehrenamtliche Funktionäre sind eine ganz wesentliche Säule für die gemeinnützigen Organisationen. Sie bringen nicht nur viel Zeit auf, sondern tragen auch eine große Verantwortung. Deshalb sind ihr Einsatz und ihre Mitarbeit von unschätzbbarer Bedeutung. Dadurch werden Hilfsbereitschaft und Hilfsbedürftigkeit zusammengeführt und der Zusammenhalt in der Gesellschaft allgemein gestärkt.

Alle gemeinsam verfolgen ein Ziel: Not dort zu lindern, wo sie auftritt.

	Gesamt	Männer	Frauen	Alter
Mitglieder	48	29	19	Ø 57,7 Jahre
Vorstand	9	5	4	Ø 61,6 Jahre
Mitarbeiter	2 (unbefristet, Vollzeit) 1 (unbefristet, Teilzeit)	1	1	Ø 42,3 Jahre
Kontrollorgan	3	3		Ø 51,3 Jahre
Berater	7	3	4	

5) ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO verfolgt den Zweck und das Ziel unverschuldet in Not geratene Personen und Familien aller Sprachgruppen, die in Südtirol ansässig sind, zu beraten und/oder finanziell zu unterstützen, um Notsituationen zu überwinden. Es soll diskret, schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Bei den Anfragen wird unterschieden zwischen bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Anliegen:

Bäuerliche Familien



Wir helfen dort, wo durch Krankheit, Tod, Unfall, Behinderung, Brand oder andere Katastrophen die Bewirtschaftung des Hofes und somit die Existenz der bäuerlichen Familie in Gefahr ist. Erste Ansprechpartner für die Geschuchstellung sind die Leiter der Bezirksbüros im Südtiroler Bauernbund.

Für bäuerliche Familien bieten wir:

- Information, Beratung und Betreuung
- finanzielle Unterstützung in Härtefällen (z. B. für Medikamente, Arztspesen, Lebensmittel, Futtermittel, Reparaturen, Dienstleistungen, Viehankauf)
- Koordinierung größerer Hilfsaktionen
- technische Beratung und Koordinierung bei Wiederaufbau oder Sanierung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Brandfällen oder anderen Härtefällen
- unterstützende Empfehlungen und Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen
- Finanzierungsberatung
- zinsbegünstigte Darlehen über den Förderverein Ethical Banking
- „Zukunft schenken“ – Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien
- Verleih von Holzblockhäusern
- Sondermaßnahmen in der Berglandwirtschaft
- Krisen- und Trauerbewältigung
- Wohnraum für Frauen in Not
- Lebensmittel (über Lebensmitteltafeln)
- Wertgutscheine als Weihnachtsgeschenk für Kinder

Nicht-bäuerliche Familien



Wir unterstützen beratend und/oder finanziell bei der Überwindung von Notsituationen durch Krankheit, Tod, Unfall oder Behinderung. Die Ansuchen werden im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds entgegengenommen.

Für nicht-bäuerliche Familien bieten wir:

- Information und Beratung
- finanzielle Unterstützung in Härtefällen (z. B. für Medikamente, Arztspesen, Lebensmittel, Reparaturen)
- unterstützende Empfehlungen und Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen
- „Zukunft schenken“ – Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien
- Krisen- und Trauerbewältigung
- Wohnraum für Frauen in Not
- Lebensmittel (über Lebensmitteltafeln)
- Wertgutscheine als Weihnachtsgeschenk für Kinder

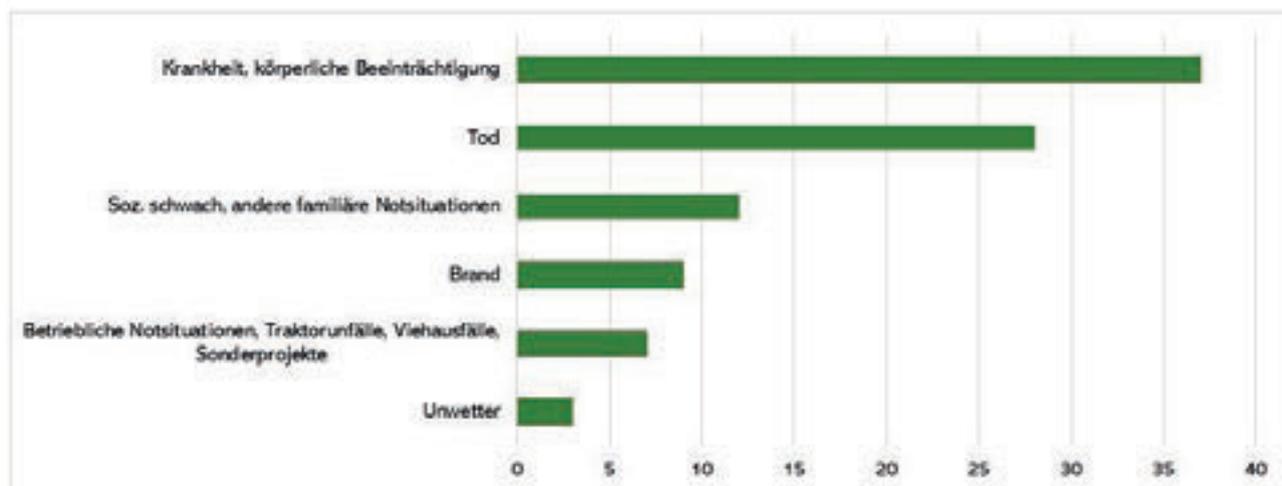
5.1 Behandelte Notfälle und deren Ursachen

Im Jahre 2024 wurden 117 Anfragen um Notstandshilfe entgegengenommen, bearbeitet und in elf Vorstandssitzungen begutachtet. Davon entfielen 51 Ansuchen auf bäuerliche Familien und 66 auf nicht-bäuerliche Personen und Familien im Rahmen von „Menschen helfen“. In 96 Situationen wurden Unterstützungsauszahlungen gewährt. Insgesamt 4 Gesuche wurden vom Vorstand abgelehnt, weil sie nicht den Kriterien und Zielsetzungen der Organisation entsprochen haben. 17 Anfragen wurden nur besprochen oder sind noch in Bearbeitung.

Gesuchsteller nach Bezirk

Bezirk Bozen	17
Bezirk Burggrafenamt	36
Bezirk Eisacktal	18
Bezirk Pustertal	19
Bezirk Unterland	9
Bezirk Vinschgau	18

Notsituationen nach Ursachen



In zehn Notsituationen hat der BNF einen SBB-Finanzierungsberater beauftragt, die finanzielle Situation zu prüfen und Bankverhandlungen aufzunehmen.

5.2 Hilfsprojekte

Der Vorstand entscheidet über Hilfsmaßnahmen im Rahmen verschiedener Hilfsprojekte. Um diese erfolgreich und nachhaltig umsetzen zu können, werden Techniker und Fachkräfte (Südtiroler Bauernbund – Abt. Betriebsberatung) miteinbezogen. Sie helfen bei der Planung, bei Fördergesuchen oder bei Finanzfragen.

Härtefälle (z.B. Brandfälle, Todesfälle, Unwetter/Katastrophen)

In besonders schwierigen Fällen ist ein intensiver Austausch mit öffentlichen Diensten, Ämtern und Körperschaften, aber auch mit privaten und öffentlichen Hilfsorganisationen in Südtirol notwendig. Lokalausweise und Hofbesichtigungen vor Ort werden von den BNF-Vorstandsmitgliedern und den Bezirksleitern des Südtiroler Bauernbundes vorgenommen, damit zielgenaue und wirksame Maßnahmen ergriffen werden können. Betroffene werden in diesen Fällen so lange begleitet, bis die finanzielle, physische und psychische Notsituation gelindert werden konnte.

• Förderkredite Ethical Banking



Mit Förderkrediten Ethical Banking werden Projekte der bäuerlichen Solidarität finanziert.

Das Förderprojekt der Raiffeisenkasse Bozen in Zusammenarbeit mit deren Partnerkassen sieht vor, unverschuldet in Not geratenen bäuerlichen Familien

eine finanzielle Unterstützung durch zinsgünstige Kredite zu gewähren. Für die Betroffenen ist dies eine enorme finanzielle Erleichterung und oft die einzige Möglichkeit, das Fortbestehen ihres Hofes und damit verbunden die Existenz der Familie zu sichern.

Entsprechende Ansuchen werden vom BNF-Vorstand begutachtet. Anschließend wird die Empfehlung an den Förderverein weitergeleitet. Dieser überprüft die Kreditwürdigkeit und trifft die Entscheidung zur Aufnahme.

Im Rahmen des Förderprojektes Ethical Banking „Bäuerlicher Notstandsfonds – Menschen helfen“ wurde vom Vorstand eine Neu-Empfehlungen für die Aufnahme eines zinsgünstigen Kredites genehmigt und weitergeleitet. Ein Kreditantrag aus dem Vorjahr wurde bis 31.12.2024 von der jeweiligen Bank angenommen und ein Antragsteller konnte bis dahin sein Darlehen tilgen. Bis Jahresende wurden insgesamt 36 Gesuchsteller/Kreditnehmer (43 Finanzierungen) betreut.

2024 wurde eine Empfehlung von den Vorstandsmitgliedern beschlossen und dem Förderverein weitergeleitet.

Zum 31.12.2024 wurden 36 Gesuchsteller bzw. Kreditnehmer betreut. Der Finanzierungszinssatz für Förderdarlehen belief zum Jahresende auf 2,232 %.

• „Zukunft schenken“ – Ausbildung für Kinder und Jugendliche

Die Ausbildung der Kinder steht auch in Südtirol in manchen Familien auf der Kippe. Aus diesem Grunde ist dem Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds das Projekt „Zukunft schenken“ seit vielen Jahren ein Herzensanliegen. Damit werden Kinder und Jugendliche aus finanziell schwächeren Familien mit Schul- und Studienbeihilfen unterstützt. Trotz ihres Schick-

sals können sie so gleiche Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen wahrnehmen.

Die Kinder und Jugendlichen danken es mit großer Motivation und viel Fleiß. Angesichts dessen ist es richtig und notwendig, sie bis zum Abschluss der Ausbildung zu begleiten und finanziell zu unterstützen. Die schulischen Ergebnisse und Entwicklungen der Unterstützungsempfänger werden mitverfolgt und regelmäßig gemeinsam besprochen. Die Unterstützungszahlung kann monatlich oder jährlich erfolgen.

Im Jahre 2024 haben insgesamt 25 Südtiroler Kinder und Jugendliche für ihre Ausbildung über das Projekt „Zukunft schenken“ eine Schul- und Studienbeihilfe von insgesamt rund 97.653,64 Euro erhalten. Die schulische Ausbildung von 8 Kindern und Jugendlichen konnte mit Spendengeldern des „Kiwanis Club Bozen“ finanziert werden. Dieser setzt sich vordergründig für Kinder ein und ist bereits seit vielen Jahren Partner des BNF und damit des Projekts „Zukunft schenken“.



„Zukunft schenken“ bietet Kindern und Jugendlichen aus bedürftigten Familien große Ausbildungschancen.

• Leihvergabe – Mobile Holzblockhäuser und Wohncontainer

Nach Brandfällen oder Naturkatastrophen wird ein Wiederaufbau von Wohn- und/oder Wirtschaftsgebäude notwendig. Manchmal stehen auch dringende Sanierungen an. Den betroffenen Familien kann während dieser Zeit ein Holzblockhaus für Wohnzwecke zur Verfügung gestellt werden. Somit können sie auf dem Bauernhof bleiben, das Vieh versorgen und gleichzeitig die Bauarbeiten beaufsichtigen. Im Sommer wurde der Ankauf eines mobilen Wohncontainer beschlossen. Die Lieferung und der Aufbau sind für Frühjahr 2025 geplant.



Ein Holzblockhaus stellt eine vorübergehende Wohngelegenheit für bäuerliche Familien dar.

Holzblockhäuser im Einsatz

Ein Holzblockhaus (7,75 m x 7,75 m) wird voraussichtlich noch bis Mitte 2025 von einer 4-köpfigen Familie bewohnt. Es wird als Übergangsunterkunft während des Umbaus des Wohnhauses genutzt. Das andere Holzhaus (9 m x 9 m) wird bereits seit einiger Zeit von drei volljährigen Geschwistern bewohnt, die ihre Eltern verloren haben. Ihr altes Bauernhaus befindet sich in einem sehr schlechten Zustand.

• Sonderprojekte in der Berglandwirtschaft

Es müssen sämtliche Voraussetzungen gegeben sein, um im Rahmen dieses Hilfsprojektes eine Unterstützung über den BNF zu erhalten. Es gelten die Kriterien des eigens dafür ausgearbeiteten Konzeptes. Spendengelder (Mittel aus Verlassenschaften) können dabei für besondere Initiativen/Projekte eingesetzt werden: schwierige Hofübernahmen, dringend notwendige Sanierungen und innovative Ideen zur Existenzsicherung am Bergbauernhof.

Ansprechpartner und zuständig für dieses Projekt ist der Obmann, das BNF-Vorstandsmitglied aus dem jeweiligen Bezirk sowie der jeweilige Bezirksleiter des Südtiroler Bauernbundes. Alle Projekte und entsprechenden Unterstützungsanträge werden in den Vorstandssitzungen begutachtet.

• Krisen- und Trauerbegleitung

Der Tod eines Familienmitgliedes hat meist einen großen Einfluss auf das Leben der Angehörigen, insbesondere auf jenes von Kindern und Jugendlichen. Der Beistand von ausgebildeten und erfahrenen Trauerbegleiterinnen trägt dazu bei, dass Betroffene die Trauer und den Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen gut verarbeiten können. Auch in anderen schwierigen Lebensphasen und bei Krisen, gilt es Menschen zur Seite zu stehen, ihnen Strategien und Kraftquellen zu vermitteln, die ihnen im Alltag wieder

Mut und Zuversicht verleihen können. Dieses Angebot haben 14 Familien und Einzelpersonen in Anspruch genommen.

2024 wurde zusätzlich zur individuellen Krisen- und Trauerbegleitung, das Projekt „Lebendig trauern“ gestartet. Es bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 5-16 Jahren die Möglichkeit, gemeinsam einen Tag an einem besonderen Ort, altersgerecht, spielerisch und kreativ zu verbringen und die Gefühle zu teilen. Das Angebot steht allen offen, die einen Todesfall erlebt und Trauer zu bewältigen haben. Es finden vier Tage, an unterschiedlichen Orten, in unterschiedlichen Landesteilen statt. Insgesamt haben 30 Kinder, Jugendliche und einzelne Begleitpersonen daran teilgenommen.

• Wohnraum für Frauen in Not

In Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Eisacktal und der b*coop Bürger*innengenossenschaft Brixen ist es dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) 2024 gelungen, eine Wohnung für Frauen und Kinder in verschiedenen Notsituationen, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Dies ist ein weiteres Projekt, um die Schwächsten in der Gesellschaft in einer Notsituation zu unterstützen. Die Räumlichkeiten werden Frauen und Kindern nach einem Aufenthalt im Frauenhaus als Übergangswohnung überlassen. Die Zuweisung der Wohnung erfolgt über die Sozialdienste in der Bezirksgemeinschaft, die Führung obliegt hingegen der Bürger:innengenossenschaft.



Die Projektpartner freuen sich über die gelungene Zusammenarbeit.

• Lebensmittel und Wertgutscheine

Essen ist ein Grundbedürfnis und gesunde Lebensmittel ein wichtiger Teil davon, deshalb unterstützt der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“ seit drei Jahren, monatlich und in Zusammenarbeit mit dem „Banco Alimentare“ (Landestafel Südtirol), periphere Lebensmitteltafeln mit saisonalen Lebens-

mitteln aus Südtirol. Damit folgt der BNF seinem Leitsatz: „Menschen in Not in Südtirol zur Seite stehen“. Kinder und Jugendlichen, aus Familien, die im Laufe eines Jahres vom Notstandsfonds betreut werden, erhalten zu Weihnachten ein kleines, aber besonderes Geschenk: einen Wertgutschein („Monni Card“). Damit können sie sich selbst einen persönlichen Wunsch erfüllen, zum dem ihre Eltern in der jeweiligen Situation vielleicht nicht in der Lage sind. 2024 wurden insgesamt 75 Wertgutscheine verteilt.



Milch, Kartoffeln, Äpfel und saisonales Gemüse werden über die Landestafel Südtirol an Bedürftige verteilt.

5.3 Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Bäuerliche Notstandsfonds ist stets bemüht, Spender und potenzielle Gesuchsteller (bedürftige Menschen) gleichermaßen über seine Tätigkeiten,



Hilfsprojekte und Aktionen zu informieren. Dafür werden verschiedene Medien und Kommunikationsmittel genutzt:

- Webseite: www.menschen-helfen.it
- Facebook: www.facebook.com/Baeuerlicher-Notstandsfonds
- Image-Videos
- Infobroschüre in drei Landessprachen
- Pressemitteilungen und öffentliche Spendenübergaben in lokalen Print- und Online-Medien
- Radio-Interviews
- Vorstellung der Tätigkeit durch die Vorstandsmitglieder
- BNF-Stände auf Veranstaltungen
- Dankeskarten für Spender (zweckgebunden oder persönlich)
- Beileidsbekundungen und Mitteilung der Gedächtnisspenden
- Broschüre Förderprojekt Ethical Banking
- Info-Banner (Roll-ups)

Nur durch kontinuierliche und zielgerichtete Pressearbeit ist es möglich, die Menschen mit unseren Anliegen zu erreichen und sie dafür zu sensibilisieren. Hierfür sind keine finanziellen Mittel vorgesehen. Für die regelmäßigen und kostenlosen Berichterstattungen und Veröffentlichungen in den diversen Medien gilt

ein besonders großer Dank. Die Medien leisten damit einen wesentlichen Beitrag, damit Menschen in Not geholfen werden kann.

Spendenaufrufe bei Härtefällen sind von besonderer Bedeutung. Sie erreichen südtirolweit Aufmerksamkeit und sichern entsprechend höhere Spendeneinnahmen, welche dann zweckgebunden an die einzelnen Betroffenen weitergegeben werden. Die jeweilige Notsituation kann zumindest finanziell abgedeckt werden.

2024 wurden drei Spendenaufrufe nach Absprache mit bäuerlichen Organisationen, anderen örtlichen Vereinen und Gemeindeverwaltungen vor Ort in den Printmedien, online und auf der BNF-Webseite veröffentlicht:

- Tageszeitung „Dolomiten“, SBB-Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“, www.stol.it, www.suedtirolnews.it, Rai Südtirol (Radio), Bezirkszeitung „Der Vinschger“, Spendenaufruf „Familie Heiss Franz“ (Todesfall)

Anonyme Fallbeschreibungen von Härtefällen durch Tod, Krankheit oder Unfall werden auf der Webseite www.menschen-helfen.it veröffentlicht und auf



Nachfrage an Interessierte weitergeleitet, die zu besonderen Anlässen (Geburtstags- oder Jubiläumsfeiern) eine betreute Notsituation mit ihrer Spende unterstützen möchten.

Öffentliche Auftritte im Rahmen von Messen oder Veranstaltungen steigern die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad der Hilfsorganisation, sie dienen der Information und Sensibilisierung.

Der BNF war im Rahmen des Erntedankfestes des Südtiroler Bauernbundes (19.10.2024) am mit einem eigenen Stand vertreten. Der Bäuerliche Notstandsfonds hat dabei den Besuchern seine Arbeit vorgestellt und die Karten-Aktion präsentiert.



Stände auf Messen und Veranstaltungen bieten eine gute Gelegenheit die Tätigkeit des BNF vorzustellen.

Anonyme Fallbeispiele 2024

Stellvertretend für die vielen Notsituationen, die im abgelaufenen Jahr vom Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO betreut und unterstützt worden sind, nachfolgend einige anonyme Fallbeschreibungen:

„Die Hoffnung steckt in den Füßen“

Mira ist oft traurig. Sie möchte auch laufen, springen oder einmal mit ihrer Mutter auf den Berg gehen können, so wie ihre Mitschüler und andere Kinder auch. Für die 10-jährige ist dies nicht möglich, denn seit ihrer Geburt leidet sie an einer Beeinträchtigung an beiden Füßen. Sie fühlt sich dadurch oft anders, einsam und auch minderwertig. Verschiedene Operationen haben in Vergangenheit nicht die erhoffte Besserung gebracht. Die Mutter möchte aber nichts unversucht lassen, eine weitere Operation und die Versorgung mit passenden Hilfsmitteln andenken, denn die Entwicklung von Mira in den nächsten 2-3 Jahren ist dafür entscheidend.

Mit einer finanziellen Hilfe können wir das Mädchen und ihre Mutter unterstützen, damit sich Mira vielleicht in einigen Jahren, den einen oder anderen Traum zu Fuß endlich verwirklichen kann.

„Querschnittslähmung verändert das Leben“

Die meisten Unfälle enden glimpflich, einzelne aber leider fatal. So wie jener von Monika, die seither im Rollstuhl sitzt. Dieses Schicksal für sich selbst und die junge Familie anzunehmen ist eigentlich schon schwer genug. Dazu kommen große finanzielle Herausforderungen durch den barrierefreien Umbau daheim und ein angepasstes Fahrzeug. Außerdem braucht sie Betreuung

und Unterstützung von ihrem Ehemann, im Alltag und bei Krankenhausbesuchen. Dieser muss deshalb seinen Arbeitsumfang reduzieren, damit fehlt das Einkommen und die Zukunftsängste werden größer, denn die Ausbildung der Kinder liegt den Eltern besonders am Herzen.

Durch eine finanzielle Hilfe können wir die Familie unterstützen, ihr für die Zukunft und die vielen Herausforderungen, neue Hoffnung schenken.



„Aus heiterem Himmel“

Jung, sehr fleißig, voller Tatendrang und Pläne ... Das war Florian bis vor wenigen Wochen. Dann ereignete sich ein unglücklicher Arbeitsunfall mit schwersten Verletzungen. Es folgten mehrere Operationen und seit kurzem absolviert er eine Reha-Therapie. Seine Ehefrau und die kleine Tochter sind besorgt, aber trotzdem voller Hoffnung. Sie vertrauen der Medizin, aber vor allem auch Florians eisernen Willen und seiner Kraft, damit er die ersehnten gesundheitlichen Fortschritte machen und irgendwann seinen Be-

ruf wieder ausüben und den Bauernhof mit der Familie weiterführen kann.

Bis dahin ist die junge Familie aber auf eine finanzielle Unterstützung angewiesen, damit die nächsten Monate überbrückt werden können.

Jeder Fortschritt, eine neue Perspektive ...

Die Schwangerschaft verlief ohne Komplikationen. Die Vorfreude von Silvia und Johannes auf ihr erstes Kind war groß. Doch wenige Tage vor der Geburt gab es Probleme. Schließlich kam Sohn Peter mit einem Not-Kaiserschnitt auf die Welt. Es folgten lange Krankenhausaufenthalte und dann die Diagnose, dass das Kind motorisch stark eingeschränkt bleiben wird.

Die jungen Eltern haben das Schicksal angenommen und sind vom ersten Tag an sehr bemüht, ihr Kind bestmöglich zu betreuen und seine Entwicklung durch verschiedene Therapien zu fördern. Ihre großen Anstrengungen tragen Früchte und Peter macht große Fortschritte. Die Hoffnung, dass er bald selbstständig gehen kann, wächst.

Die Therapien und sämtliche Hilfsmittel für das Kind sind kostspielig. Auch die Darlehensraten für das Eigenheim sind für die Familie eine große Herausforderung. Damit sie Peters Entwicklung trotzdem weiterhin entsprechend fördern können, ist eine Unterstützung sehr hilfreich.

„Ein Leben mit Hindernissen“

Oft scheint es, als hätte sich das Leben gegen sie verschworen ... Die Kindheit war schwierig. Schon früh musste sie ihr Leben selbst in die Hand. Nach einer Krebserkrankung zerbrach ihre Beziehung und sie fiel ein schwarzes Loch. Kaum hatte sich sie wieder aufgerappelt und ins Arbeitsleben zurückgekämpft, folgten neue gesundheitliche Probleme, mit immer wiederkehrenden Schmerzen. Die Krankheit schränkt sie im Alltag, vor allem aber bei der Arbeit ein. Wenige Arbeitsstunden, bedeuten ein geringes Einkommen, mit dem sie kaum bis ans Monatsende kommt. Außerordentliche Spesen oder dringende Zahnbehandlungen können nicht bezahlt werden.

Jede kleine Spende ist für Johanna eine große Erleichterung.

„Wenn ein Kind immer Pflege braucht“

Hannahs Krankheit wurde bereits in der Schwangerschaft diagnostiziert. Ein großer Schock für die junge Familie. Es folgte eine sehr schwierige Operation und ein mehrwöchiger Krankenhausaufenthalt. Eine Zeit des Bangens und der Trennung, die auch die Entwicklung des älteren Kindes sehr beeinflusst und geprägt hat. Nachdem Mutter

und Kind endlich nach Hause durften, galt es den Alltag und das ganze Leben völlig neu zu organisieren. Hannah hat starke körperliche Beeinträchtigungen, muss rund um die Uhr betreut und versorgt werden. Die Eltern sind stets bemüht, ihre Tochter mit sämtlichen Therapien bestmöglich zu fördern. Diese sind aufwändig und kostenintensiv. Mutter und Vater sind bereits an ihre körperlichen, psychischen und finanziellen Grenzen gestoßen. Sie plagen selbst gesundheitliche Probleme und große Zukunftsängste. Viele Spesen für technische Hilfsmittel und Medikamente muss die Familie selbst übernehmen. Dazu gilt es die monatlichen Darlehensraten für den Wohnungsbau zu tilgen. Und immer ist es Sohn Markus (8 Jahre), der die angespannte Lage, stark zu spüren bekommt: er muss auf Vieles verzichten, vor allem aber auf die Zeit und Aufmerksamkeit seiner Eltern, denn diese benötigt vor allem Hannah – jeden Tag, rund um die Uhr!

Lassen Sie uns der Familie gemeinsam beistehen, damit sie mit Zuversicht und neuer Kraft, den schweren Alltag leichter bewältigen kann!



„Sie hat Spuren hinterlassen“

Es ging so lange ... Zwischen der Krebsdiagnose, der Operation und der Chemo- und Strahlentherapie sind viele Jahre vergangen, es gab immer wieder Lichtblicke und alle haben auf das Wunder gehofft. Es blieb aus! Trotzdem hat Sonja ihren vier Kindern (im Pflichtschulalter) und ihrem Ehemann Vieles hinterlassen, das für immer bleibt: ihr Lächeln, ihren Mut, ihre Kraft und ihre Herzlichkeit.

Die letzten Jahre waren alles andere als einfach und in der Zukunft werden auf die Familie viele neue Herausforderungen warten, besonders auf den Ehemann: Kinder (Schule, Ausbildung), Familie und Bauernhof.

Wenn ein Familienmitglied fehlt, steigt der Druck für die anderen. Damit dieser Druck langfristig, aber nicht zu groß wird, braucht die junge Familie jetzt unsere Unterstützung. Danke für Ihre Hilfe!

5.4 Öffentliche Spendenübergaben

Die Berichterstattung in den Medien über Benefizaktionen und anschließende Spendenübergaben ist für Firmen, Vereine und andere Spender, aber auch für den BNF sehr wichtig. Die verschiedenen Hilfsaktionen und die Arbeit der Freiwilligen erlangen so die gebührende Sichtbarkeit und öffentliche Wertschätzung. Auch das Vertrauen der Spenderinnen und Spender wird dadurch gesteigert.

2024 fanden insgesamt 30 symbolische Spendenübergaben nach diversen Spendenaktionen mit Bezirksvertretern des BNF-Vorstandes statt.







5.5 Spenderbetreuung

Alle Spenderinnen und Spender, bei denen auf der Banküberweisung die Adresse angeführt ist, erhalten als Zeichen der Wertschätzung eine Dankeskarte. Ihnen wird eine entsprechende Spendenbestätigung zugesandt, womit die Spende von der Steuererklärung abgesetzt werden kann.

Der Spenderwille wird stets berücksichtigt: Allgemeine Spende an den BNF oder zweckgebunden für eine Familie, für ein bestimmtes Projekt oder ein bestimmtes Gebiet.

Die Trauer- und Gedächtnisspenden werden auf Wunsch auch den Trauerfamilien mitgeteilt. Die einzelnen Spendernamen werden auf Wunsch im „Südtiroler Landwirt“, der Verbandszeitschrift des Südtiroler Bauernbundes, veröffentlicht.

Den großzügigen Spendern und Gönnern wurde mit einer Dankes- und einer Weihnachtskarte für das Vertrauen gedankt.



Weihnachtskarte Spender Gönnern

5.6 Eigene Spendenaktion

Die Weihnachts- und Glückwunschkarten-Aktion ist bereits seit 1994 fixer Bestandteil der Tätigkeit des Bäuerlichen Notstandsfonds: Einerseits, um Aufmerksamkeit zu wecken, mit Menschen in Kontakt zu kommen und zu informieren und andererseits um Geldmittel zu sammeln. Die Aktion wird im Herbst über verschiedene Printmedien (Verbandszeitschriften, Dorfblätter), per E-Mail, auf www.menschen-helfen.it und über die sozialen Medien bekanntgemacht.

Die Glückwunsch- und Weihnachtskarten Aktion erfreut sich nach wie, bei Unternehmen und Privatpersonen, großer Beliebtheit. 2024 wurden **34.405 Karten** (davon 18.173 Karten mit persönlichem Innendruck) gegen eine Spende verkauft. Im Vergleich zu 2023 wurden 2.058 Karten weniger verkauft. Die Aktion ist sehr aufwändig und wird aus organisatorischen Gründen (Planung, Koordinierung und Umsetzung) vorwiegend von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen im

Büro abgewickelt. Die Verteilung und Spendensammlung erfolgt über das BNF-Büro, die jeweiligen SBB-Bezirksbüros, den BNF-Stand auf dem Erntedankfest und auf Adventsveranstaltungen von Privaten und bäuerlichen Organisationen.

Ein besonderer Dank geht an alle Künstler, welche die Motive kostenlos zur Verfügung gestellt haben: Elfi Gelf, Irmhild Hohenegger, Heidi Schöpf, Hanni Rifesser, Ursula Zeller, Sabine Brugger, Sebastian Ploner, Paul Zöschg, Maria Theresia Zischg, Patrizia Gunsch und Birgit Scherer.

Die Spesen wurden mit den Einnahmen (Spenden) aus der Kartenaktion bezahlt. Der Reinerlös der Aktion wird laut Kriterien als finanzielle Unterstützungen und Hilfsmaßnahmen für Menschen in Not in Südtirol eingesetzt.



5.7 Spendenaktion in Kooperation mit Dritten

Kalender-Aktion „Flugretter helfen“

Die jährliche Kalender-Aktion „Flugretter helfen“ ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Auf Initiative von Erich Näckler wurde die Benefiz-Aktion im Jahre 2005 ins Leben gerufen. Sie wird von den Flugrettern, Notärzten, Windentechnikern und Piloten der vier Südtiroler Notarztubschrauber mitgetragen und von zahlreichen fleißigen Helfern unterstützt. Die Firma Pfeifer Landtechnik aus Leifers übernimmt freundlicherweise seit vielen Jahren die Druckkosten.

Die Verteilung erfolgt in den Stützpunkten des Pelikan 1 (Bozen), Pelikan 2 (Brixen), des Aiut Alpin Dolomites (Pontives) und in sämtlichen Rettungstellen des Weißen Kreuzes. Außerdem ist der Kalender „Flugretter helfen“ im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds in Bozen und über www.menschen-helfen.it gegen eine Mindestspende von 15 Euro erhältlich.

Seither sind insgesamt 20 Ausgaben dieses Jahreskalenders erschienen und aus dem Verkauf wurden 352.054 Euro für "Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen (BNF) für Südtirolerinnen und Südtiroler in Not, gesammelt. Damit konnten bisher insgesamt 90 Südtiroler Familien in Not unterstützt werden.



5.8 Projekte und Unterstützungsbeihilfen von Partnern

Die Hilfsplattform „Südtirol hilft“ wurde 2006 ins Leben gerufen. Der Bäuerliche Notstandsfonds ist eine der Gründerorganisationen und seither Teil dieses Projektes. „Südtirol hilft“, welches besonders durch die jährliche Weihnachtsspenden-Aktion bekannt ist.

Im Jahre 2024 konnten insgesamt 87.500 Euro für 12 Familien und Einzelpersonen in besonderen Notsituationen, zweckgebunden werden.

6) WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE

Für den Verein gilt die Pflicht der doppelten Buchhaltung und der Erfassung der Transaktionen nach Kompetenzprinzip.

Die Einnahmen und Ausgaben für die Verwaltungstätigkeit und jene für die institutionelle Tätigkeit (Spendeneinnahmen und Unterstützungsmaßnahmen) wurden getrennt verbucht. Jede Auszahlung basiert auf einem Vorstandsbeschluss. Zu jedem Zahlungsbeleg wurde ein eigenes Auszahlungsmandat erstellt, welches vom Obmann und der Schriftführerin unterzeichnet und abgelegt worden ist.

Sämtliche Entscheidungen wurden in den monatlichen Sitzungen vom Vorstand besprochen und beschlossen.

Es werden zwei Jahresabschlussrechnungen gemacht:

- Verwaltung und Führung, Eigeninitiativen: Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung
- Spendensammlung und Hilfs-Unterstützungsmaßnahmen

Im Jahre 2024 wurde kein Geld aus den Spende-einnahmen für die Verwaltungstätigkeit verwendet.

Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Bauernbund

Wie beschrieben sind die BNF-Mitarbeiter über den Südtiroler Bauernbund (SBB) angestellt. Die Personalkosten, die Reinigung der Büroräumlichkeiten, Büromaterial, Post und Telefon werden zweimal jährlich (Akonto und Saldo) vom Südtiroler Bauernbund in Rechnung gestellt.

Für die Verwaltung und Führung, Öffentlichkeitsarbeit/Aktionen, Eigeninitiativen, sowie für die Spendensammlung und Unterstützungsmaßnahmen, können unentgeltlich die Fachkräfte in

Ausgaben für Verwaltung & Führung

Rückerstattung Personalkosten an den Südtiroler Bauernbund	185.548,57 €
Fahrtspesen Vorstand	5.234,78 €
Versicherungen	2.243,00 €
Telefon, Strom, Müll	2.904,50 €
Mitgliedschaften	564,00 €
Postspesen, Büromaterial, Drucksorten	11.038,19 €
Reinigung	1.342,22 €
Überwachungstätigkeit (Rechnungsrevisor)	5.075,20 €
Wartung Hard- und Software, Homepage	13.018,03 €
Verbrauchsmaterial, GIS (Büro, Parkplätze), Verschiedenes, Weiterbildung, Instandhaltung, Repräsentationsspesen, Abonnement	10.563,61 €
Kondominiumsspesen	2.213,59 €
Bestandsänderung	-1.588,56 €
Gesamtkosten	238.157,13 €

Einnahmen für Verwaltung & Führung

Mitgliedsbeiträge	1.155,00 €
Landesbeitrag – Autonome Provinz Bozen (Assessorat für Gesundheit und Sozialwesen)	31.800,00 €
Erlöse aus Finanz- und Förderanlagen	58.919,54 €
Anteil 5 Promille (Stj. 2022)	145.407,44 €
Anteil 5 Promille (Stj. 2023)	875,15 €
Gesamteinnahmen	238.157,13 €

den verschiedenen Bauernbund-Abteilungen (Verwaltung, Rechts-, Betriebs- und Steuerberatung, EDV, Personal, Zu- und Nebenerwerb, Weiterbildung, Interne Dienste) miteinbezogen werden.

5 Promille

Steuerzahler haben die Möglichkeit, 5 Promille der eigenen Einkommensteuer dem Bäuerlichen Notstandsfonds zuzuführen. Mit diesen Mitteln können in erster Linie die Verwaltungsspesen des BNF bezahlt, aber auch Notsituationen und Projekte finanziert werden.

Die Spesenabrechnung „rendicontazione“ - Abrechnung und ein detaillierter Bericht samt Erläuterungen - muss innerhalb eines Jahres ab Erhalt des Betrages beim zuständigen Ministerium eingereicht und auf der Webseite www.menschen-helfen.it veröffentlicht werden.

Die „rendicontazione“ für den Beitrag Steuerjahr 2022 (eingegangen am 12.12.2023) wurde termingerecht eingereicht. Die 5 Promille für das Steuerjahr 2023 sind am 27.12.2024 eingegangen.

Spendenkonten bei verschiedenen Banken



Bei den Südtiroler Bankinstituten sind vier Spendenkonten eingerichtet:

- Raiffeisen Landesbank
- Raiffeisenkasse Bozen
- Südtiroler Sparkasse
- Südtiroler Volksbank

Dank der guten Zusammenarbeit mit allen Bankinstituten, fallen zum Teil keine bzw. reduzierte Spesen an.

6.1 Spendeneinnahmen 2024

Freiwillige Spenden	Betrag
physische Personen (Private)	471.083,12 €
Bäuerliche Organisationen	43.736,51 €
Firmen, Banken, Genossenschaften	108.638,60 €
Vereine, Verbände, Pfarreien	18.327,84 €
Gedächtnisspenden	39.147,84 €
Zweckgebundene Spenden	1.315.533,60 €
Unterstützungsbeihilfen andere Einrichtungen (davon „Südtirol hilft“: 83.750,00 €)	93.750,00 €
Verlassenschaften	33.633,58 €
Summe	2.123.851,09 €

Aktionen & Sammlungen	Betrag
Glückwunsch- und Weihnachtskarten Aktion 2024 (Spesen wurden abgezogen)	34.616,52 €
Öffentliche Sammlung Erntedankfest	83,80 €
Veranstaltungen bäuerliche Organisationen	5.699,14 €
Summe Spendensammlungen/ Aktionen	40.399,46 €
Spendeneinnahmen insgesamt	2.164.250,55 €

Außerordentliche Einnahme 5 Prom. (Stj. 2023) 193.783,27 €

Spender nach Bezirk	Anzahl
Pustertal	1.262
Burggrafenamt	1.407
Bozen	2.500
Eisacktal/Wipptal	1.322
Vinschgau	604
Unterland	700
Andere (unvollständige Adressen)	360
Ausland	216
Insgesamt	8.371

6.2 Unterstützungsauszahlungen 2024

Verteilung nach Gesuchsteller	Betrag	Antragsteller
Unterstützungsauszahlungen BNF	1.325.715,44 €	38
Unterstützungsauszahlungen MH	552.868,24 €	58
Gesamt	1.878.583,68 €	96

davon „Zukunft schenken“	Betrag	Jugendliche
allgemein „Zukunft schenken“	76.153,64 €	15
Kiwanis Club Bozen	21.500,00 €	10
Gesamt	97.653,64 €	25

Verteilung nach Notsituationen	Betrag	Antragsteller
Betriebliche Notsituationen, Traktorunfälle, Viehausfälle, Sonderprojekte	118.256,86 €	7
Brand	427.297,55 €	9
Krankheit, körperliche Beeinträchtigung, Unfall	367.239,36 €	37
Soz. schwach, andere familiäre Notsituationen	70.885,49 €	12
Tod	819.139,42 €	28
Unwetter	75.765,00 €	3
Gesamt	1.878.583,68 €	96

Verteilung nach Bezirk	Betrag	Antragsteller
Bozen	700.381,53 €	16
Burggrafenamt	418.528,07 €	32
Eisacktal/Wipptal	235.785,43 €	15
Pustertal	191.047,50 €	14
Unterland	30.517,25 €	6
Vinschgau	302.323,90 €	13
Gesamt	1.878.583,68 €	96

6.3 Unterstützungsbeihilfen 2024

Unterstützungsbeihilfen	Betrag
Holzblockhaus Versicherung	443,00 €
Finanzierungsberatung	695,40 €
„Monni Card“ (Weihnachten)	14.003,64 €
Projektspesen „Lebendig trauern“	5.950,55 €
Unterstützungsbeihilfen für andere Organisationen **	47.322,83 €
Gesamt	68.415,42 €

** indirekte Unterstützung für Menschen in Not (an „Banco Alimentare“, VFA)

6.4 Geldmittelbeschaffung – Spendensammlungen

Für das Arbeitsjahr 2025 wurde ein Maßnahmenpaket für die Spendensammlung, für die Sensibilisierung und für die Geldmittelverwendung besprochen und beschlossen. Es sollen ausreichend Geldmittel gesammelt werden, um den Hilfesuchenden finanzielle Unterstützungen gewähren zu können.

Der Vorstand hofft weiterhin auf die Solidarität und tatkräftige Unterstützung vieler Freiwilliger, damit Spendengelder gesammelt, die Südtiroler Bevölkerung aber auch informiert und sensibilisiert werden kann.

Termine & Aktionen:

Infostand

- Erntedankfest des Südtiroler Bauernbundes (11.10.2025)
- „Agrialp“ – Landwirtschaftsschau (20.–23.11.2025)

Veranstaltungen und Aktionen (eigene und gemeinsame)

- Projekt „Lebendig trauern“
- Lebensmittelweitergabe an periphere Lebensmitteltafeln, in Zusammenarbeit mit dem „Banco Alimentare“ (Landestafel Südtirol)
- Verteilung von Wertgutscheinen, als Weihnachtsgeschenk an Kinder und Jugendliche
- Weihnachtsgartenaktion
- Gruß- und Beileidskarten das ganze Jahr
- Benefizaktionen in der Adventszeit
- Kalender „Flugretter helfen“
- Aktionen von SBO- und SBJ-Ortsgruppen, Flohmärkte, Musikabende, Silvesterparty „Austern & Sekt“

Anderes

- Mitgliederversammlung
- Berichterstattung und Interviews im Rahmen des Jubiläums „35 Jahre BNF“

- Video/Filmprojekt „35 Jahre BNF“
- Medienberichte, Spendenaufrufe
- Internetseite und Social-Media
- Vorstellung der Tätigkeit durch die Vorstandsmitglieder bei Versammlungen auf Orts- und Bezirksebene und in Schulen
- Verteilung von Infomaterial

6.5 Geldmittelverwendung – Unterstützungsauszahlungen und Hilfsmaßnahmen

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, das besprochene und beschlossene Maßnahmenpaket, wenn möglich im Laufe des neuen Jahres umzusetzen. Es sollen wieder möglichst vielen Familien und Personen in Südtirol finanzielle Mittel gewährt werden, um deren Notsituation nachhaltig zu lindern und die Existenz zu sichern.

Es gilt der Grundsatz: Spendengelder dürfen niemals dazu dienen, der öffentlichen Hand Einsparungen zu ermöglichen. Die gesetzlichen Unterstützungshilfen müssen vollends ausgeschöpft werden.

Ansuchen um Notstandshilfe können „unverschuldet in Not“ geratene bäuerliche und nicht-bäuerliche Familien, Bürger der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache einreichen, die in Südtirol ansässig sind.

Mit der finanziellen Notsituation gehen meistens auch menschliche Tragödien einher. Hinzu kommen der Kontakt, Austausch und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachkräften, Beratungsstellen und Sozialdiensten.

Alle in der Sozialbilanz beschriebenen Hilfsprojekte und -maßnahmen werden weitergeführt und Geldmittel dort eingesetzt, wo es der Vorstand für notwendig erachtet.

Die Berglandwirtschaft befindet sich nach wie vor in einer schwierigen Situation, weil die Betriebskosten laufend steigen, oft notwendige Investitionen nicht finanzierbar sind und die Bürokratie zunimmt. Die psychischen und finanziellen Belastungen sind für viele Familien im Berggebiet enorm. Unterstützungen (Sonderprojekte) in der Berglandwirtschaft sollen daher forciert werden, wobei realistische und nachhaltige Zukunftsperspektiven klar erkennbar sein müssen. Die Projektunterstützung ist grundsätzlich als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen. Ein hohes Maß an Motivation, Eigeninitiative und Eigenverantwortung wird daher von den Gesuchstellern vorausgesetzt.

Geldmittel aus Verlassenschaften sind teils schriftlich vom Erblasser zweckgebunden. Der Vorstand ist sich dieser Verantwortung bewusst, weshalb diese nach dem Willen des Verstorbenen eingesetzt werden.

7) ANDERE INFORMATIONEN

Der ehrenamtlich tätige Vorstand führt die Organisation und trägt eine große Verantwortung. In 11 ordentlichen Sitzungen wurden schwerpunktmäßig die Ansuchen um Notstandshilfe begutachtet und umfangreiche Hilfsmaßnahmen beschlossen. Es hat eine ordentliche Mitgliederversammlung am 10.4.2024 stattgefunden.

Primäres Ziel des Bäuerlichen Notstandsfonds ist es, in Not geratene Familien und Personen beratend und/oder finanziell zu unterstützen, um Notsituationen zu überwinden. Damit soll Menschen, die ratlos und verzweifelt sind, neue Hoffnung und Mut geschenkt und Existenzängste genommen werden.

Ein Schwerpunkt liegt in der Berglandwirtschaft. Existenzsicherung, schwierige Hofübernahmen oder notwendige Sanierungen stellen junge, oft kinderreiche Familien, auf entlegenen und schwer zu bewirtschaftenden Höfen vor große Herausforderungen.

Es gab im Berichtsjahr 2024 und zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Sozialbilanz keine offenen Streitfälle (Rechtsstreitigkeiten), die für die Sozialberichterstattung relevant sind.

8) ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN

Berichterstattung zur Überwachungstätigkeit über das Jahr 2024 und Stellungnahme, gemäß Artikel 30, Absatz 7 des Gesetzes vertretenden Dekrets Nr. 117/2017.

Die Sozialbilanz des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO für das Geschäftsjahr 2024, welcher der Ordentlichen Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden soll, wurde vom Vorstand nach den festgelegten Ausarbeitungsphasen in der Sitzung vom 19.03.2025 erstellt und anschließend vom Kontrollorgan geprüft.

Die Sozialbilanz für das Jahr 2024 des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO wurde gemäß Art. 14 des Gesetzesdekrets Nr. 117 vom 03.07.2017 (Kodex des Dritten Sektors) erstellt, der für Körperschaften des Dritten Sektors mit mehr als einer Million Einnahmen, die Verpflichtung zur Erstellung und Veröffentlichung der Sozialbilanz vorsieht, gemäß den „Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“, auf die im Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 04.07.2019 Bezug genommen wird.

Er wurde nach den folgenden Grundsätzen erstellt:

- I) Relevanz,
- II) Vollständigkeit,
- III) Transparenz,
- IV) Neutralität,
- V) Periodenabgrenzung,
- VI) Vergleichbarkeit,
- VII) Klarheit,
- VIII) Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit,
- IX) Zuverlässigkeit und
- X) Unabhängigkeit von Dritten,

die in den Leitlinien des oben genannten Ministerialdekrets gemäß Artikel 14, Absatz 1 des Gesetzes Vertretenden Dekrets Nr. 117 vom 3.7.2017 vorgesehen sind.

Er besteht aus folgenden Abschnitten: 1) Methodik, 2) allgemeine Informationen über die Institution, 3) Struktur, Leitung und Verwaltung, 4) Personen, die für die Organisation wirken, 5) Zielsetzungen und Aktivitäten, 6) wirtschaftliche und finanzielle Lage, 7) andere Informationen, 8) Überwachung durch das Kontrollorgan, 9) Öffentlichkeitsarbeit und Pressespiegel 2024, 10) Dankeschön.

Gemäß den Bestimmungen von Artikel 30, Absatz 7 des Gesetzes vertretenden Dekrets Nr. 117/2017 übt das Kontrollorgan auch die Aufgabe aus, die Einhaltung der bürgerlichen, solidarischen und sozial-nützlichen Zwecke unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen der Artikel 5, 6, 7 und 8 zu überwachen und bescheinigt, dass die Sozialbilanz in Übereinstimmung mit den in Artikel 14 genannten Leitlinien erstellt wurde.

Im Sozialbericht werden die Ergebnisse der von der Kontrollinstanz durchgeführten Überwachung anerkannt. In diesem Zusammenhang wurde die Kontrolltätigkeit des Kontrollorgans des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO für das Haushaltsjahr 2024 hauptsächlich durch folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Teilnahme an allen Sitzungen der Mitgliederversammlung und allen Sitzungen des Vorstands;
- regelmäßige Treffen mit dem Obmann;
- Treffen mit Mitarbeitern und externen Beratern;
- Teilnahme an einigen Aktivitäten zur Durchführung des Jahresprogramms;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die durchgeführten Tätigkeiten;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die Einbeziehung von Interessengruppen;
- ständige Kontrolle der Einhaltung von Gesetz und Satzung sowie der Übereinstimmung der Handlungen der Gesellschaft und der Beschlüsse der Gesellschaftsorgane mit dem Gesetz und den Be-

stimmungen der Satzung;

- ständige Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Verwaltung;
- regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit und des effektiven Funktionierens der Organisations-, Verwaltungs- und Rechnungsführungsstruktur;
- Regelmäßige Audits.

Auf der Grundlage der vom Kontrollorgan durchgeführten Überwachungstätigkeiten wird festgestellt, dass der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO auf gemeinnütziger Basis bürgerliche, solidarische und sozial nützliche Zwecke verfolgt, indem er technische, Ausbildungs- und Informationsunterstützungsmaßnahmen durchführt, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in den Organisationen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass die im Jahr 2024 durchgeführten Aktivitäten zur Umsetzung der Jahresplanung den in Artikel 5, Buchstaben m), d), h), i), des Gesetzesdekrets Nr. 117/2017 vorgesehenen Aktivitäten von allgemeinem Interesse zuzuordnen sind.

In Bezug auf die im Geschäftsjahr 2024 vom Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO zur Verfolgung der satzungsgemäßen Zwecke ausgeübten Tätigkeiten ist festzustellen, dass diese in gemeinnütziger Weise durch die Zuweisung des Vermögens, einschließlich aller seiner Bestandteile (Einnahmen, Erträge, Einkünfte, Einkünfte jeglicher Art) für die Verfolgung der satzungsgemäßen Tätigkeiten unter Beachtung des Verbots der – auch indirekten – Ausschüttung von Gewinnen, Betriebsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Gesellschafter, Arbeiter und Mitarbeiter, Direktoren und andere Mitglieder der Gesellschaftsorgane durchgeführt wurden.

Nach Abschluss der durchgeführten Kontrolltätigkeiten bescheinigen wir, dass die Sozialbilanz für das Haushaltsjahr 2024 des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO in Übereinstimmung mit den Richtlinien gemäß Art. 14 des Gesetzesdekrets vom 3. Juli 2017, Nr. 117, angenommen durch das Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli 2019 „Annahme der Richtlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“ erstellt wurde.

Bozen, 14.4.2025

Das Kontrollorgan
 Thomas Giroto Siegfried Rinner Arthur Federer



Für die SBJ Meransen überreichten Dominik Mair (links), Maximilian Mair, Tanja Steger, Moritz Oberhofer und Heiko Mair (rechts) BNF-Vorstand David Hofer (Zweiter von rechts) den Spendenscheck. SBJ Meransen

Bauernjugend spendet

SOLIDARITÄT: Kirchtagsbaum versteigert – Spende

MERANSEN. 2 Tage gute Laune, großartige Stimmung und ein buntes Programm für Alt und Jung. So wurde der „Meranina Kircht“, organisiert von der Bauernjugend Meransen, im Juli 2023 gefeiert. Höhepunkt war die Versteigerung des Kirchtagsbaums für den guten Zweck. Den Erlös

von 1000 Euro übergaben jüngst Vertreter der SBJ Meransen dem Bäuerrlichen Notstandsfonds. SBJ-Ortsobmann Moritz Oberhofer sagte: „Diese Spende möge eine kleine Geste und Hilfe für jene Familien sein, die sich in einer schwierigen Situation befinden.“

©: foto: Andrea Kerschbamer

Krapfen für den guten Zweck



BNF-Vorstandsmitglied Paul Steger nimmt den Scheck entgegen.

Andreas Eppacher von der Bäckerei Eppacher in Sand in Taufers hat die diesjährige Fachtagungskrapfen ein Teil dem „Bäuerrlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ zugewandt. Dafür konnte die Bäckerei auch alle Mitarbeiter, Hotels, Banken und Organisationen begeistern, die für ihre Mitarbeiter, Kundinnen und Freunde Krapfen bestellt hatten. Gemeinsam konnte so ein Spendenbetrag von 890 Euro gesammelt werden, die einer Familie im Taufertal zugunsten, die unverschuldet in Not geraten ist.

Bei der Scheckübergabe in der Bäckerei Eppacher freute sich BNF-Vorstandsmitglied Paul Steger und lobte die Benefiz-Aktion, die gleich doppelt Freude bereitet hat: „Einvernom konnten viele Menschen Fachtagungskrapfen genießen, andererseits kann Menschen geholfen werden, die sich in einer äußerst schwierigen Lebenssituation befinden.“

Die vielen positiven Rückmeldungen haben Familie Eppacher dazu bewegt, die Fachtagungskrapfen-Aktion im kommenden Jahr zu wiederholen. ☛

10.000 € für Notstandsfonds

DOPPELMAYR: Seit 2004 190.000 Euro gespendet



Georg Guller (links), Geschäftsführer von Doppelmayr Italia, mit Sepp Dartz, Obmann des Bäuerrlichen Notstandsfonds (BNF).

LANA. „Wenn wir weltweit die Kriegschaquillate sehen, sehen wir, wie privilegiert wir sind. Gleichzeitig lassen uns die schweren Schicksale, die einige Menschen und Familien bei uns bewältigen müssen, nicht kalt. Es ist uns ein großes Anliegen, unseren sozialen Beitrag zu leisten und Menschen in unserem Land zu helfen“, betonte Geschäftsführer Georg Guller, Geschäftsführer von Doppelmayr Italia. Er übergab eine Spende von 10.000 Euro an den Bäuerrlichen Notstandsfonds (BNF).

Ein besonderer Dank ging auch an die Mitarbeiter von Doppelmayr Italia. „Denn ohne ihr Engagement wäre eine derartige Aktion nicht möglich“, so Guller. BNF-Obmann Sepp Dartz dankte dem Selbstbauunternehmen für die langjährige, wertvolle Unterstützung. Seit 2004 hat Doppelmayr Italia 71 Städtler Familien und das BNF-Projekt „Zukunft schenken“ – Ausbildung für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien – mit insgesamt 190.000 Euro unterstützt. ©: foto: Andrea Kerschbamer

5366 Euro für Spendenochs „Emil“

WEIHNACHTSALBANNMISERELEBERUNG: 40 Qualitätsochsen aufgeführt – Gute Preise erzielt

BEI DER WEIHNACHTSALBANNMISERELEBERUNG in der Gemeinde Sölden wurden 40 Qualitätsochsen aufgeführt. Die Preise für diese Ochsen waren sehr gut. Die Verkaufserlöse werden für die Unterstützung von Familien in Not verwendet.



Die Ochsen wurden von der Gemeinde Sölden gekauft und an die Familien in Not weitergegeben. Die Preise für diese Ochsen waren sehr gut.

Die Verkaufserlöse werden für die Unterstützung von Familien in Not verwendet. Die Preise für diese Ochsen waren sehr gut.

Austern, Sekt und mehr

SPENDENAKTION: 1200 Engländer-Austern werden an 4000 Euro gespendet

Die Engländer-Austern werden an 4000 Euro gespendet. Die Aktion wird von der Gemeinde Sölden organisiert.



Die Aktion wird von der Gemeinde Sölden organisiert. Die Preise für diese Austern waren sehr gut.

BNF bietet Trauerarbeit für Kinder und Jugendliche

MENSCHEN HELFEN: Neues Projekt „Lebendig trauern“ für 5- bis 16-jährige – 4 Treffen sind geplant



BNF-Chef und Trauerbegleiterinnen (von links): Ulrike Rehmann, Gabriela Mair am Tinkhof, Sepp Dartz, Tanja Fischer und Nadia Kofler.

BOZEN (In). Der Verlust eines geliebten Menschen ist ein einschneidendes Ereignis, das Betroffene unterschiedlich erleben und verarbeiten. Deshalb bietet der Bäuerrliche Notstandsfonds (BNF) „Menschen helfen“ eine Trauerbegleitung an. Dieses Angebot wird nun mit dem Projekt „Lebendig trauern“ ausgebaut. Kinder und Jugendliche von 5 bis 16 Jahren erhalten dabei die Gelegenheit, sich für jeweils einen Tag in verschiedenen Landesteilen an ausgewählten Orten zu treffen. Alle Teilnehmenden und Trauerbegleiterinnen werden etwas Besonderes erleben: Sie haben den Tod eines Besonderen erlebenden Menschen erlebt. Begleitet werden diese Treffen von einem Team von ausgebildeten Trauerbegleiterinnen.

Sie werden bei den 4 Treffen, die über das ganze Jahr verteilt sind, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen behutsam und ein-

flussvoll eingehen. Neben Gesprächs- und spielerischen Methoden, die veränderte Familienstruktur annehmen und sich mit Gleichaltrigen mit ähnlichen Erfahrungen austauschen. An besonderen Orten werden sie viel Zeit in der Natur verbringen und Rituale kennenlernen, mit denen sie die schönen Erinnerungen an die Verstorbenen pflegen lernen. Trotz allem dürfen aber auch Freude und Lachen in der Gruppe Platz haben.

Die Treffen werden am 23. März, am 8. Juni, am 5. Oktober und am 7. Dezember stattfinden. „Es ist uns nicht nur wichtig, Familien finanziell zu unterstützen und zu begleiten, sondern auch bei sozialen Problemen Hilfe anzubieten“, sagt BNF-Chef Sepp Dartz. „Die Rückmeldungen zu vergangenen Angeboten waren immer positiv.“

©: foto: Andrea Kerschbamer

Info auf www.menschen-helfen.it

16 Südtirol

Freitag, 20. November 2023

Der Kalender „Flugretter helfen 2025“

Der Kalender „Flugretter helfen 2025“ ist ein Projekt, das die Aufmerksamkeit auf die Arbeit der Flugretter lenkt. Die Erlöse werden für die Unterstützung von Familien in Not verwendet.



352.054 Euro an Spenden

Die Spendenaktion hat zu einem Rekord von 352.054 Euro an Spenden geführt. Die Erlöse werden für die Unterstützung von Familien in Not verwendet.



„Erfahrene Unterstützung gibt viel Kraft“

BRAND: Unfälle/Firefälle packen mit und helfen der Familie von Tinkhof nach Großbrand beim Ausbrennen – Auch Kauf der verbleibenden Holzreste des HSB

WILHELM (In). Die Brandkatastrophe in der Gemeinde Sölden hat viele Familien in Not versetzt. Die BNF bietet Unterstützung an, um die Familien zu unterstützen. Die Erlöse werden für die Unterstützung von Familien in Not verwendet.



Die Holzreste des HSB werden für die Unterstützung von Familien in Not verwendet.

Die BNF bietet Unterstützung an, um die Familien zu unterstützen. Die Erlöse werden für die Unterstützung von Familien in Not verwendet.



Die BNF-Mitarbeiter unterstützen die Familien in Not.

Zusammenfassung: Berichte, Interviews, Spendenübergaben, Spendenaufrufe, Aktionen

Jänner

- Tageszeitung Dolomiten: Austern, Sekt und mehr
- Tageszeitung Dolomiten: Gesungen, gespielt und 8000 Euro für BNF erwirtschaftet
- Tageszeitung Dolomiten: 10.000 € für Notstandsfonds
- Tageszeitung Dolomiten: Ein großes Vergelt's Gott
- Tageszeitung Dolomiten: Herbergsinger spenden 6520 Euro an Notstandsfonds
- Tageszeitung Dolomiten: BNF bietet Trauerarbeit für Kinder und Jugendliche
- Tageszeitung Dolomiten: Bauernjugend spendet
- Tageszeitung Dolomiten: 5000 Euro an Spenden übergeben
- Südtiroler Landwirt: Grieser Grundschüler helfen
- Südtiroler Landwirt: Doppelmayr unterstützt BNF
- Südtiroler Landwirt: Gutes getan, übers ganze Jahr
- Südtiroler Landwirt: Ein großes Vergelt's Gott
- Südtiroler Landwirt: Benefizaktion „Loos'r Liachtl“

Februar

- Tageszeitung Dolomiten: Montaner Bäuerinnen spenden
- Tageszeitung Dolomiten: Land sollte Hilfsfonds für Schicksalsschläge einrichten
- Tageszeitung Dolomiten: „Erfahrene Unterstützung gibt viel Kraft“
- Tageszeitung Dolomiten: Spendenaufruf im Sarntal für Familie von Franz Heiss
- Rai Südtirol online: Hilfe für den Santerhof nach Großbrand
- Südtiroler Landwirt: Gemeinsam an der Trauer wachsen
- Südtiroler Landwirt: Montaner Bäuerinnen spenden
- Südtiroler Landwirt: Todesfall Walter Oberkalmsteiner

März

- Tageszeitung Dolomiten: Erfolg für Krapfenaktion
- Südtiroler Landwirt: Krapfen für den guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: Bei der Osterochsenversteigerung in St. Lorenzen
- Tageszeitung Dolomiten: Gewattet und dem Notstandsfonds gespendet
- Südtiroler Landwirt: Spenden für Familie Heiss

April

- Tageszeitung Dolomiten: BNF bittet um Motive für Karten
- Tageszeitung Dolomiten: 1800 € für Notstandsfonds
- Tageszeitung Dolomiten: „Sind für alle Südtiroler da“
- Rai Südtirol: Vollversammlung
- Stol: Für den BNF: 33.000 Euro von Flugrettung – 112.000 Euro von Brauerei Forst
- Südtiroler Landwirt: BNF: Hilfe für alle Bedürftigen im Land

Mai

- Tageszeitung Dolomiten: Besonderer Abend für Santerhof

Juni

- Tageszeitung Dolomiten: Fachlehrer mit großem Herzen
- Tageszeitung Dolomiten: Hilfe für Menschen in Not
- Tageszeitung Dolomiten: Mit 1,5 Mio. Euro in 1315 Notfällen geholfen
- Südtiroler Landwirt: „WalPurgisnacht“ spendet

Juli

- Tageszeitung Dolomiten: 2500 Euro für den guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: Für Menschen in Not
- Südtiroler Landwirt: Viel geleistet, viel gespendet
- Südtiroler Landwirt: Gemeinsam Gutes tun

- Tageszeitung Dolomiten: 2500 Euro für den guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: Für Menschen in Not
- Südtiroler Landwirt: Viel geleistet, viel gespendet
- Südtiroler Landwirt: Gemeinsam Gutes tun

August

- Tageszeitung Dolomiten: Gemeinsam Zeit verbringen
- Tageszeitung Dolomiten: Mit Senioren über 1000 Kräutersträußchen gebunden

Oktober

- Tageszeitung Dolomiten: 80-jährige Grieser feiern
- Tageszeitung Dolomiten: Spenden an 9400 bedürftige Familien
- Tageszeitung Dolomiten: Geld für Familien in Not
- Tageszeitung Dolomiten: Konkrete Hilfe für Studenten
- Stol: Bozner Gärtner mit Herz
- Südtiroler Landwirt: Jubiläum gefeiert und gespendet
- Südtiroler Landwirt: Bozner Gärtner mit Herz
- Südtiroler Landwirt: Hilfe für Banco alimentare
- Südtiroler Landwirt: BNF-Weihnachtskarten
- Südtiroler Landwirt: Filmpremiere „Mein Weg zurück“
- Tageszeitung: Äpfel für 9.400 bedürftige Familien

November

- Tageszeitung Dolomiten: Riesiges Echo auf Paulas Geschichte
- Tageszeitung Dolomiten: „Anderen zu helfen, ist Rettern ein Anliegen“
- Südtiroler Landwirt: Kiwanis Bozen unterstützt BNF
- Südtiroler Landwirt: Benefiz-Versteigerung

Dezember

- Tageszeitung Dolomiten: Benefizkonzert: Zünd mr a Liachtl un
- Tageszeitung Dolomiten: 5366 Euro für Spendenochs „Emil“
- Tageszeitung Dolomiten: Gärtnervereinigung Brixen unterstützt Familien in Not
- Tageszeitung Dolomiten: Mit klarer Stimme Gefühle wecken
- Tageszeitung Dolomiten: Seniorenheim unterstützt Familie
- Tageszeitung Dolomiten: Danke, ihr habt uns aufgefangen“
- Stol: Kiwanis Club Bozen schenkt eine Zukunft mit Perspektiven
- Stol: BNF-Chef Dariz: „Danke, liebe Spender, für eure Unterstützung“
- Südtiroler Landwirt: „Flugretter helfen“ erschienen
- Südtiroler Landwirt: Bauernjugend Latzfons spendet
- Südtiroler Landwirt: Gärtner helfen Familien in Not
- Südtiroler Landwirt: Ein Danke namens Emil
- Südtiroler Landwirt: Miteinander, füreinander

Dankeschön!

Im Namen der betroffenen Familien,
die im Laufe des Jahres
unterstützt werden konnten,
geht ein großer Dank an

- alle Spenderinnen und Spender
- alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, ehrenamtliche Vereine, die Benefizveranstaltungen zugunsten des BNF organisiert haben
- die politischen Vertreter, die durch ihren Einsatz mitgeholfen haben, familiäre Notsituationen zu lindern oder zu beseitigen
- den Südtiroler Bauernbund, den Landesobmann Daniel Gasser, Direktor Siegfried Rinner, die Bezirksleiter und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- die SBB-, SBO-, SBJ- und SV-Funktionäre auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene, die den BNF durch verschiedenste Initiativen unterstützt sowie bei zahlreichen Spendensammlungen mitgeholfen haben
- die Krisen- und Trauerbegleiterinnen
- die Finanzierungsberater
- die Vertreter des Fördervereins „Ethical Banking“
- die Ansprechpartner und Vertreter in den Hilfsorganisationen und öffentlichen Einrichtungen
- die Gemeinden, Firmen, Verbände und Banken, die zum guten Gelingen von Aktionen beigetragen und einzelne Hilfsprojekte mitunterstützt haben
- das Kontrollorgan
- die Medienvertreter für die Berichterstattung.



Die Dankbarkeit für diese
Unterstützung wird uns
immer als **leuchtend** in
Erinnerung bleiben.
Herzlichste Grüße

diabetes BNF - Team,

von **Den** möchten wir uns aufrichtig für die
großzügige Spende bedanken.

Wir möchten dem Vorstand und allen dazugehörigen

Mitgliedern alles Gute auf dem weiteren Weg

wünschen und hoffen, dass dadurch noch vielen

weiteren Familien durch dunkle Zeiten geholfen wird.

Eine Betroffene berichtet und dankt:

Die Situation, in die meine Familie und ich plötzlich gerieten, war eine der größten Herausforderungen unseres Lebens. Unverschuldet und völlig unerwartet fanden wir uns in einer finanziellen und emotionalen Notlage wieder, die uns hilflos und verängstigt zurückließ. Wir hatten mit Ängsten und Sorgen über unsere Zukunft zu kämpfen und wussten nicht, wie wir die alltäglichen Bedürfnisse unserer Familie weiterhin erfüllen sollten. Es war eine sehr schwierige Zeit, in der wir uns oft von Sorgen erdrückt, allein und verzweifelt fühlten.

Der erste Kontakt zum Bäuerlichen Notstandsfonds war ein entscheidender Moment für uns. Über einen guten Kollegen meines verstorbenen Mannes, der den Kontakt zu einem Vorstandsmitglied herstellte, und das SBB-Büro in Meran wurden wir auf die Unterstützungsmöglichkeiten des BNF aufmerksam gemacht. Es war ein seltsames, aber zugleich erleichterndes Gefühl, plötzlich nicht mehr allein mit unseren Sorgen zu sein. Der Schritt, Hilfe anzufordern, fiel uns schwer und erforderte Überwindung. Doch der erste Kontakt mit den Mitarbeitern des BNF war sehr einfühlsam und verständnisvoll, was uns sehr geholfen hat, diesen Schritt zu wagen. Die Unterstützung, die wir durch den BNF erhalten haben, war für uns von unschätzbarem Wert. Besonders wichtig war die schnelle, unbürokratische Hilfe, die es uns ermöglichte, finanzielle Hürden zu überwinden und wieder eine Perspektive zu sehen. Die Mitarbeiter des BNF waren stets freundlich, geduldig und gaben uns das Gefühl, nicht nur eine Fallnummer zu sein, sondern als Menschen behandelt zu werden. Das Vertrauen, das wir aufbauen konnten, und die kontinuierliche Betreuung halfen uns, wieder Hoffnung zu schöpfen und nach Lösungen zu suchen.

Heute geht es meinen Kindern und mir besser. Wir haben es geschafft, wieder auf eigenen Füßen zu stehen und können unseren Alltag bewältigen. Die Unterstützung des BNF war dabei ein entscheidender Baustein auf diesem Weg. Der BNF hat uns nicht nur in der akuten Krisenzeit geholfen, sondern auch langfristig begleitet, sodass wir unseren Bauernhof und unsere Würde bewahren konnten.

Mein Rat an alle, die sich in einer ähnlichen Notsituation oder einer anderen schwierigen Lebenslage befinden und zögern, Hilfe zu suchen: Scheuen Sie sich nicht, Unterstützung anzufordern. Es ist kein Zeichen von Schwäche, sondern ein mutiger Schritt, um aus der Not herauszufinden. Die Hilfe, die Sie vom BNF erhalten können, ist nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch ein Zeichen von Mitgefühl und Solidarität, das Ihnen hilft, die Hoffnung nicht zu verlieren.

(Dankeschreiben einer betroffenen Familie)



35
JAHRE

**Bäuerlicher
Notstandsfonds**

Menschen helfen

Menschen sehen.
Not lindern.
Hoffnung schenken.



Wir sind für Sie da!

Tel. 0471 999330
notstandsfonds@sbb.it
www.menschen-helfen.it



Fotos: www.pixabay.com

SEIT 35 JAHREN DEN MENSCHEN ZUR SEITE